



BENUTZERHANDBUCH PELLETÖFEN
LCD

DEUTSCH

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie sich für unsere Firma entschieden haben; unser Produkt ist eine ideale Heizlösung, die auf der neuesten Technologie basiert, sehr hochwertig verarbeitet ist und ein zeitloses Design aufweist, damit Sie stets in aller Sicherheit das fantastische Gefühl genießen können, das Ihnen die Wärme der Flamme geben kann.

Extraflame S. p. A.

DEUTSCH 4

WARNHINWEISE 4
SICHERHEIT 4
ORDENTLICHE WARTUNG 4
SICHERHEITSVORRICHTUNGEN 5
INSTALLATION 5
ZULÄSSIGE INSTALLATIONEN 6
UNZULÄSSIGE INSTALLATIONEN 6
ANSCHLUSS AN DIE RAUCHGASABZUGSANLAGE 6
RAUCHGASKANAL BZW. ANSCHLÜSSE 6
SCHORNSTEIN ODER EINZELRAUCHGASROHR 7
SCHORNSTEINKOPF 8
ANSCHLUSS AN ÄUSSERE ZULUFTLEITUNGEN 9
ISOLIERUNG, AUSBAUTEN, VERKLEIDUNGEN UND SICHERHEITSEMPFEHLUNGEN 9
PELLETS UND PELLETZUFUHR 9
ABSTANDHALTER SOUVENIR 10
WARMLUFTKANALISIERUNG 10
GRAZIOSA PLUS 10
SOUVENIR 11
ELISIR 11
EMMA PLUS UND TOSCA PLUS 12
ZUSÄTZLICHER THERMOSTAT ZUR STEUERUNG DES KANALISIERUNGSMOTORS 12
BEDIENTAFEL 13
LEGENDE DISPLAY-SYMBOLE 13
ALLGEMEINES MENÜ 14
GRUNDANWEISUNGEN 14
DIE FERNBEDIENUNG 15
AKTIVIERUNG ABSCHALTVERZÖGERUNG 15
TYP UND AUSTAUSCH DER BATTERIEN 15
EINSTELLUNGEN FÜR DIE ERSTE INBETRIEBNAHME 16
EINSTELLUNG VON UHRZEIT, TAG, MONAT UND JAHR 16
EINSTELLUNG DER SPRACHE 16
FUNKTIONSWEISE UND -LOGIK 17
EXTERNER ZUSATZTHERMOSTAT (OPTIONAL) 18
MENUE USER 18
DISPLAY 18
EINSTELLUNG DER PELLETZUFUHR 18
V1-LUEFTER 19
STAND BY 19
TASTEN GESPERRT 20
V2-LUEFTER 21
RESET 21
CHRONO 21
PROGRAMMIERBEISPIEL 22
REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER 23
ORDENTLICHE WARTUNG 24
ANZEIGEN 25
ALARME 26
GARANTIEBEDINGUNGEN 27

INDEX

WARNHINWEISE

Diese Bedienungsanleitung ist fester Bestandteil des Produktes: Sorgen Sie dafür, dass sie stets beim Gerät bleibt, auch bei Weitergabe an einen anderen Besitzer oder Benutzer bzw. bei Verlegung an einen anderen Installationsort. Bei Beschädigung oder Verlust bitte beim Gebietskundendienst ein weiteres Exemplar anfordern. Dieses Produkt darf nur zu dem Zweck eingesetzt werden, für den es ausdrücklich gebaut wurde. Jegliche vertragliche oder außervertragliche Haftung des Herstellers ist ausgeschlossen, wenn aufgrund von Fehlern bei der Installation, Regulierung und Wartung oder unsachgemäßer Verwendung Schäden an Personen, Tieren oder Dingen hervorgerufen werden. **Die Installation muss durch autorisiertes und zugelassenes Personal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den sich daraus ergebenden Betrieb des installierten Produkts übernimmt. Ebenso beachtet werden müssen auch sämtliche Gesetze und Vorschriften, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird.**
Es besteht keinerlei Haftung seitens der Firma Extraflame S.p.A. im Fall einer Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen.

Nach dem Entfernen der Verpackung prüfen, ob der Inhalt unversehrt und komplett ist. Sollten Unregelmäßigen bestehen, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.
Alle elektrischen Komponenten, die am Ofen vorhanden sind und dessen korrekte Funktion gewährleisten, dürfen ausschließlich gegen Originalersatzteile durch ein autorisiertes Kundendienstzentrum ersetzt werden.

SICHERHEIT

- Der Gebrauch dieses Ofens durch Personen (Kinder eingeschlossen) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder psychischen Fähigkeiten ist verboten, es sei denn, sie werden beim Gebrauch des Gerätes zur ihrer Sicherheit von einer verantwortlichen Person überwacht und angewiesen.
- Die Kinder müssen beaufsichtigt werden, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Den Ofen nicht mit nackten Füßen oder mit nassen oder feuchten Körperteilen berühren.
- Es ist verboten, die Sicherheitsvorrichtungen ohne Genehmigung bzw. Anweisungen des Herstellers zu verändern oder einzustellen.
- Nicht an den elektrischen Leitungen, die aus dem Ofen kommen, ziehen, diese entfernen oder verdrehen, auch wenn dieser von der Stromversorgung getrennt wurde.
- Das Versorgungskabel sollte so verlegt werden, dass es nicht mit den heißen Teilen des Geräts in Berührung kommt.
- Der Versorgungsstecker muss nach der Installation zugänglich sein.
- Vermeiden Sie es, die Lüftungsöffnungen im Raum, in welchem das Gerät installiert ist, abzudecken oder deren Größe zu ändern. Die Lüftungsöffnungen sind für eine korrekte Verbrennung unerlässlich.
- Lassen Sie die Verpackungsteile nicht in der Reichweite von Kindern oder behinderten Personen ohne Aufsicht liegen.
- Während des normalen Betriebs des Produktes muss die Feuerraumtür stets geschlossen bleiben.
- Während des Betriebs werden die Außenflächen des Geräts heiß, daher raten wir zur Vorsicht.
- Kontrollieren Sie vor dem Einschalten nach einer längeren Stillstandsphase, ob Verstopfungen vorliegen.
- Der Ofen wurde so konzipiert, dass er unter jeglichen (auch kritischen) klimatischen Bedingungen funktioniert. Im Fall von speziell ungünstigen Witterungsverhältnissen (starker Wind, Frost) könnten Sicherheitseinrichtungen greifen, die den Ofen abschalten. Wenn dies eintritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst und setzen Sie keinesfalls die Sicherheitsvorrichtungen außer Kraft.
- Im Fall eines Schornsteinbrandes besorgen Sie sich geeignete Systeme zum Ersticken der Flammen oder rufen Sie die Feuerwehr.
- Dieses Gerät darf nicht zur Abfallverbrennung benutzt werden.
- Zum Anzünden keine entflammbare Flüssigkeit verwenden.
- Beim Einfüllen den Pelletsack nicht mit dem Produkt in Berührung bringen.
- Die Majoliken werden handwerklich hergestellt und können somit feine Einstiche, Haarlinien und farbliche Ungleichmäßigkeiten aufweisen. Diese Eigenschaften sind Zeugnis ihres hochwertigen Charakters. Glasur und Majolika haben unterschiedliche Ausdehnungskoeffizienten, dadurch entstehen feinste Risse (Haarlinien), die ihre tatsächliche Echtheit beweisen. Zur Reinigung der Majoliken sollte ein weiches, trockenes Tuch verwendet werden; bei Verwendung von Reinigern oder Flüssigkeiten würden diese in die Haarrisse eindringen und diese hervortreten lassen.

ORDENTLICHE WARTUNG

Gemäß Dekret Nr. 37 vom 22. Januar 2008, Art. 2 sind als ordentliche Wartung die Eingriffe zu verstehen, die das Ziel haben, die normale Abnutzung durch den Gebrauch in Grenzen zu halten, sowie unvorhergesehenen Vorfällen zu begegnen, die ein erstes Eingreifen erforderlich machen. Bei der ordentlichen Wartung werden jedoch der Aufbau der Anlage, an der eingegriffen wird, oder ihre Nutzungsbestimmung nach den Vorschriften der geltenden technischen Bestimmungen und gemäß Gebrauchs- und Wartungsanleitung des Herstellers nicht verändert.

SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

SICHERHEITSVORRICHTUNGEN LEGENDE: * = VORHANDEN, - = NICHT VORHANDEN	ÖFEN
Elektronische Steuerkarte: Versetzt das Produkt bis zur vollständigen Abkühlung in Alarmzustand bei: Defekt des Rauchgasmotors, Defekt des Pelletzufuhrmotors, Stromausfall (wenn länger als 10 Sekunden), Fehlzündung	*
Mikroschalter Einsatzblockierung: Wenn der Mikroendschalter feststellt, dass der Einsatz nicht blockiert ist, fließt kein elektrischer Strom zu seiner Versorgung	-
Elektronischer Druckwächter: Setzt das Gerät bei ungeeignetem Unterdruck in Alarmzustand.	*
Sicherung F 2,5 A 250 V (Öfen): Schützt das Gerät vor starken Sprüngen der Stromstärke.	*
Auf 85°C geeichter Kapillarrohrthermostat mit manueller Rückstellung: Blockiert die Brennstoffzufuhr, wenn die Temperatur des Pelletbehälters den Grenzwert von 85°C erreicht. **Die Rückstellung muss durch Fachpersonal bzw. den technischen Kundendienst des Herstellers erfolgen.**	*
Temperaturkontrollsonde Pelletbehälter: Bei Überhitzung des Behälters regelt das Gerät automatisch den Betrieb, um die Temperaturwerte wieder in den normalen Bereich zu bringen (* bei dafür vorgesehenen Modellen).	*
Mechanischer Luft-Druckwächter: Blockiert die Pelletzufuhr bei ungenügendem Unterdruck (bei dafür vorgesehenen Modellen).	*

INSTALLATION

Die Installation muss konform sein mit:
UNI 10683 (2005) Mit Brennholz oder anderen Festbrennstoffen gespeiste Wärmeerzeuger: Installation.
Die Schornsteine müssen konform sein mit:
UNI 9731 (1990) Schornsteine: Klassifizierung nach Wärmefestigkeit.
EN 13384-1 (2006) Berechnungsmethode der thermischen und strömungsdynamischen Eigenschaften von Schornsteinen.
UNI 7129 Punkt 4.3.3 Bestimmungen, örtliche Regelungen und Vorschriften der Feuerwehr.
UNI 1443 (2005) Schornsteine: Allgemeine Anforderungen.
UNI 1457 (2004) Schornsteine: Innere Rauchgasleitungen aus Ton und Keramik.

NATIONALE, REGIONALE, PROVINZ- UND KOMMUNALE BESTIMMUNGEN

Ebenso beachtet werden müssen auch sämtliche Gesetze und Vorschriften, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird.

GLOSSAR

GERÄT MIT GESCHLOSSENEM FEUERRAUM
Wärmeerzeuger, der während des Einsatzes nur zum Einfüllen des Brennstoffs geöffnet werden kann.

BIOMASSE
Material biologischen Ursprungs, ausschließlich des in geologischen Formationen eingeschlossenen und versteinerten Materials.

BIOBRENNSTOFF
Brennstoff, der direkt oder indirekt aus Biomasse hergestellt wird.

SCHORNSTEIN
Vertikale Rohrleitung mit dem Zweck, die aus einem einzigen Gerät stammenden Verbrennungsprodukte aufzunehmen und in geeigneter Höhe über dem Boden auszustoßen.

RAUCHGASKANAL ODER ANSCHLUSS
Rohrleitung bzw. Verbindungselement zwischen Wärmeerzeugungsgerät und Schornstein zum Ausstoß der Verbrennungsprodukte.

WÄRMEDÄMMUNG
Gesamtheit der Maßnahmen und Materialien, die verwendet werden, um die Wärmeübertragung durch eine Wand zu verhindern, die Bereiche mit unterschiedlicher Temperatur trennt.

SCHORNSTEINKOPF
Vorrichtung am oberen Ende des Schornsteins zur Erleichterung der Abgabe der Verbrennungsprodukte in die Atmosphäre.

KONDENSAT
Flüssigkeiten, die sich bilden, wenn die Temperatur der Verbrennungsgase geringer oder gleich der Taupunkttemperatur des Wassers ist.

WÄRMEERZEUGER
Gerät, mit dem thermische Energie (Wärme) durch die schnelle Umwandlung (durch Verbrennung) der chemischen Energie des Brennstoffs erzeugt werden kann.

KLAPPE
Mechanismus zur Änderung des dynamischen Widerstands der Verbrennungsgase.

RAUCHGASABZUGSANLAGE
Vom Gerät unabhängige Anlage zur Beseitigung der Rauchgase, bestehend aus Rauchgasanschluss bzw. -kanal, Schornstein und Schornsteinkopf.

KÜNSTLICHER ZUG
Luftzirkulation mittels durch Elektromotor angetriebenen Gebläses.

NATÜRLICHER ZUG
Zug, der sich in einem Schornstein/Schornsteinkopf auf Grund der unterschiedlichen Massedichte zwischen (warmen) Rauchgasen und atmosphärischer Umgebungsluft bildet, ohne dass in seinem Inneren oder an seinem oberen Ende eine mechanische Hilfsansaugvorrichtung installiert worden ist.

STRAHLUNGSZONE
Diese Zone grenzt unmittelbar an den Feuerraum an, in der sich die bei der Verbrennung erzeugte Wärme ausbreitet; in dieser Zone dürfen sich keine brennbaren Stoffe befinden.

RÜCKFLUSSZONE
In dieser Zone erfolgt der Austritt der Verbrennungsprodukte aus dem Gerät in den Installationsraum.

Vor der Installation ist die Anordnung der Kamine, Schornsteine oder Auslassanschlüsse des Geräts unter Berücksichtigung der folgenden Angaben zu prüfen:
- Installationsverbote
- Gesetzlich vorgeschriebene Abstände
- Beschränkungen gemäß örtlichen Verwaltungsvorschriften oder besonderen behördlichen Vorschriften.
- Konventionelle Beschränkungen aus Hausordnung, Grundlasten oder Verträgen.

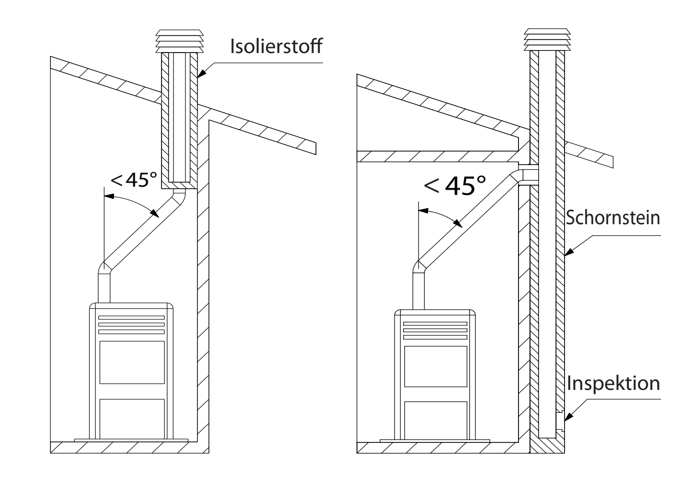
ZULÄSSIGE INSTALLATIONEN
Im Raum, in dem der Wärmeerzeuger installiert werden soll, dürfen nur Geräte bestehen oder installiert werden, die hinsichtlich des Raums luftdicht arbeiten bzw. im Raum keinen Unterdruck im Vergleich zur Außenumgebung erzeugen.
Nur in Räumen mit Küchennutzung sind Geräte zum Kochen von Speisen und zugehörige Dunsthauben ohne Absauggebläse zugelassen.

UNZULÄSSIGE INSTALLATIONEN
Im Raum, in dem der Wärmeerzeuger installiert werden soll, dürfen folgende Geräte weder bestehen noch installiert werden:
- Dunsthauben mit Absauggebläse.
- Sammellüftungsleitungen.

Sollten sich in Räumen, die an den Installationsraum angrenzen und mit diesem in Verbindung stehen, derartige Geräte befinden, ist der gleichzeitige Betrieb des Wärmeerzeugers verboten, wenn die Gefahr besteht, dass in einem der beiden Räume im Verhältnis zum anderen ein Unterdruck erzeugt wird.

ANSCHLUSS AN DIE RAUCHGASABZUGSANLAGE
Norm UNI 10683 (2005)

RAUCHGASKANAL BZW. ANSCHLÜSSE
Zur Montage der Rauchgaskanäle sind nicht entflammbare Materialien einzusetzen, die geeignet sind, den Verbrennungsprodukten und eventueller Kondensatbildung standzuhalten.
Der Einsatz von flexiblen Metallschläuchen oder Rohren aus Faserzement zum Anschluss der Geräte an den Schornstein ist verboten, auch bei bereits vorhandenen Rauchgaskanälen.
Zwischen Rauchgaskanal und Schornstein die Durchgängigkeit des Rohrs unterbrochen werden, damit der Schornstein nicht auf dem Wärmeerzeuger aufliegt. Die Rauchgaskanäle dürfen keine Räume durchqueren, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist.
Die Montage der Rauchgaskanäle muss so erfolgen, dass die Rauchdichtigkeit unter den Betriebsbedingungen des Gerätes garantiert ist; außerdem ist die Bildung von Kondensat zu beschränken und dessen Zuleitung zum Gerät zu vermeiden.
Die Montage horizontaler Abschnitte ist so weit wie möglich zu vermeiden.
Bei Geräten, bei denen Decken- oder Wandauslässe erreicht werden müssen, die nicht mit dem Rauchauslass aus dem Gerät in einer Achse liegen, müssen die Richtungswechsel mit offenen Bögen nicht über 45° ausgeführt werden (siehe Abbildungen unten).
Bei allen Wärmeerzeugern, die mit Elektrogebläse für den Rauchgasausstoß ausgestattet sind, sind die folgenden Anweisungen zu beachten:



- Horizontale Abschnitte müssen eine Neigung von mindestens 3% nach oben haben
- Die Länge des horizontalen Abschnitts muss so kurz wie möglich sein, auf keinen Fall länger als 3 Meter.
- Die Anzahl an Richtungswechseln, einschließlich dessen, der durch den Einsatz des T-Stücks entsteht, darf höchstens 4 betragen.

Auf alle Fälle müssen die Rauchgaskanäle gegen Verbrennungsprodukte und Kondensat abgedichtet und wärmeisoliert werden, wenn sie außerhalb des Installationsraumes verlaufen.
Der Einsatz von Elementen mit Gegenneigung ist verboten.
Der Rauchkanal muss die Entfernung des Rußes oder die Reinigung erlauben.
Der Rauchkanal muss einen konstanten Querschnitt haben. Änderungen des Querschnitts sind nur an der Verbindung mit dem Schornstein zulässig.
Es ist verboten, andere Luftzufuhrkanäle und Leitungen zu anlagentechnischen Zwecken durch das Innere der Rauchkanäle zu führen, auch wenn diese überdimensioniert sind. Die Montage manueller Zugregelvorrichtungen an Geräten mit künstlichem Zug ist nicht gestattet.

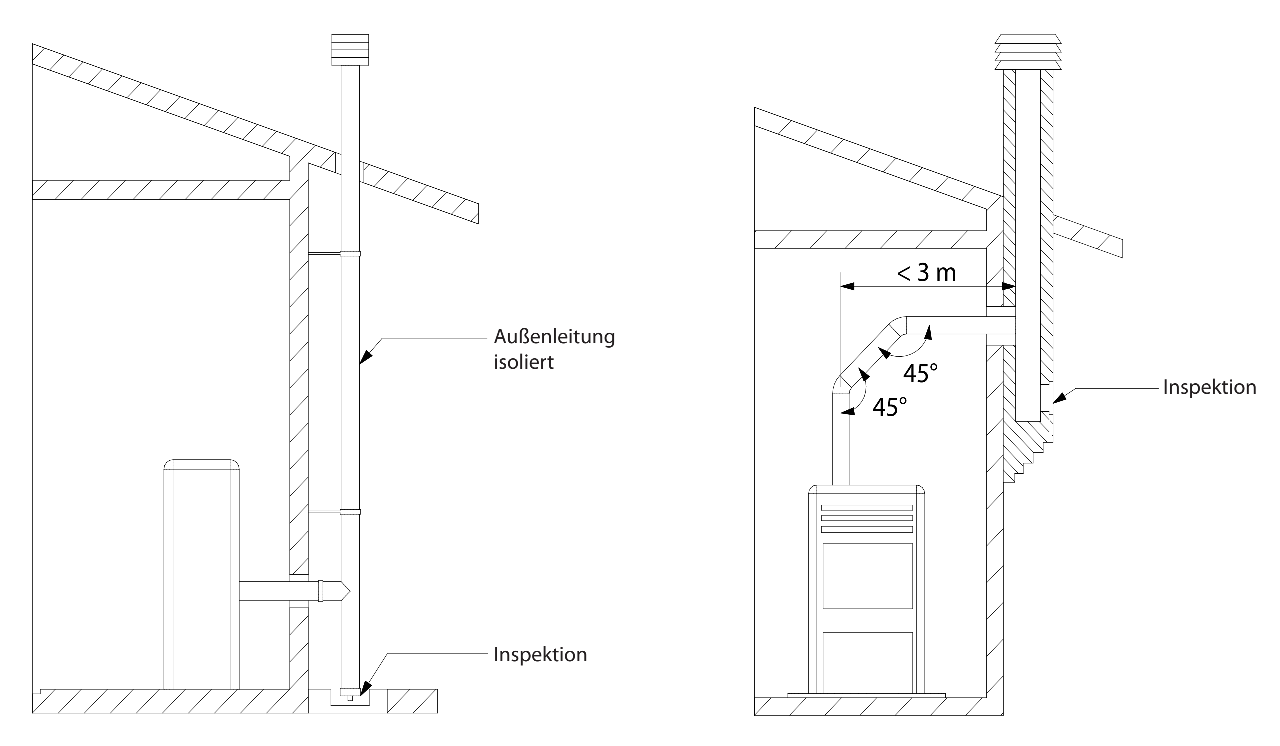
SCHORNSTEIN ODER EINZELRAUCHGASROHR

Der Schornstein oder das Rauchgasrohr muss folgenden Anforderungen entsprechen:

- er muss entsprechend den Betriebsbedingungen gegen Verbrennungsprodukte abgedichtet, wasserundurchlässig und ausreichend isoliert und gedämmt sein;
- er muss aus Materialien gefertigt sein, die den normalen mechanischen Beanspruchungen, der Hitze der Verbrennungsprodukte und Kondensat standhalten;
- er muss vorwiegend vertikal verlaufen, mit Abweichungen von der Achse von nicht mehr als 45°;
- er muss durch Luftzwischenräume bzw. geeignete Isolierung ausreichend von Brennstoffen bzw. entflammbaren Materialien getrennt sein;
- er sollte einen vorzugsweise kreisförmigen Innenquerschnitt haben: Quadratische oder rechteckige Querschnitte müssen abgerundete Ecken mit einem Radius nicht unter 20 mm haben;
- er muss einen konstanten, freien und unabhängigen Innenquerschnitt haben;
- rechteckige Querschnitte dürfen ein Seitenverhältnis von max. 1,5 aufweisen.

Es wird empfohlen, dass die Rauchleitung mit einer Sammelkammer für Feststoffe und eventuelles Kondensat unter dem Eingang des Rauchkanals ausgestattet ist, so dass diese leicht zu öffnen und über eine luftdichte Tür inspizierbar ist.

BEZEICHNUNGEN	ENTFLAMMBARE GEGENSTÄNDE	NICHT ENTFLAMMBARE GEGENSTÄNDE
A	200 mm	100 mm
B	1.500 mm	750 mm
C	200 mm	100 mm

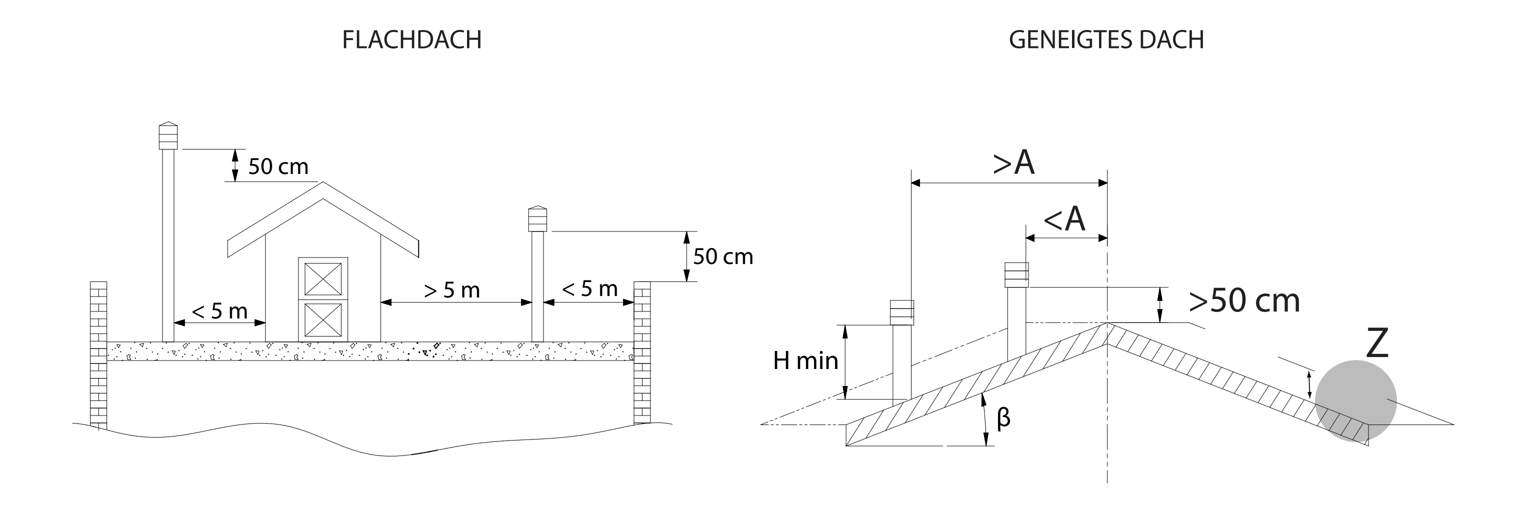


Anschluss des Gerätes an den Schornstein und Abzug der Verbrennungsprodukte
Der Schornstein darf nur die Rauchgase aus einem einzigen Wärmeerzeuger aufnehmen.
Der direkte Auslass in geschlossene Räume ist verboten, auch wenn diese nach oben offen sind.
Der direkte Auslass der Verbrennungsprodukte muss über Dach erfolgen, die Rauchgasleitung muss die im Abschnitt "Schornstein oder Einzelrauchgasrohr" beschriebenen Eigenschaften aufweisen.

SCHORNSTEINKOPF

Der Schornsteinkopf muss folgenden Anforderungen entsprechen:

- der Innenquerschnitt muss gleich dem des Schornsteins sein;
- der nutzbare Auslassquerschnitt darf nicht kleiner sein als der doppelte Innenquerschnitt des Schornsteins;
- er muss so konstruiert sein, dass Regenwasser, Schnee, Fremdkörper nicht eindringen können und dass auch bei Wind mit beliebiger Richtung und Neigung der Austritt der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist.
- es muss so angeordnet sein, dass eine angemessene Verteilung und Verdünnung der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist, und vor allem außerhalb der Rückflusszone, in der es häufig zu Gegendruckbildung kommen kann. Die Größe und Beschaffenheit dieser Zone ist je nach Neigungswinkel des Daches verschieden, daher ist es notwendig, die in den unten stehenden Abbildungen angegebenen Mindesthöhen einzuhalten.
- Der Schornsteinkopf darf keine mechanischen Absaugvorrichtungen besitzen.



Z=RÜCKFLUSSZONE

ANSCHLUSS AN ÄUSSERE ZULUFTLEITUNGEN

Um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, muss das Gerät über die nötige Zuluft verfügen, und zwar über Außenluftzuleitungen. Die Zuluftzuleitungen müssen den folgenden Anforderungen entsprechen:

- Einen freien Gesamtquerschnitt von mindestens 80 cm^2 haben.
- Sie müssen mit Gittern, Maschendraht oder geeigneten Schutzvorrichtungen geschützt sein, die jedoch nicht den unter dem vorangehenden Punkt genannten Mindestquerschnitt verringern dürfen; außerdem sind sie so anzuordnen, dass sie möglichst nicht verstopfen können.

Wenn die Verbrennungsluft direkt von Außen mittels eines Rohrs abgeleitet wird, muss außen ein Bogen nach unten oder eine Windschutzvorrichtung montiert und es dürfen keinerlei Gitter oder Ähnliches angebracht werden (es wird empfohlen, die Luftzuführung direkt mit dem Installationsraum verbunden auszuführen, auch wenn die Luft von außen mittels eines Rohrs zugeführt wird). Die Luftzufuhr kann auch über einen angrenzenden Raum erfolgen; dabei ist nur darauf zu achten, dass die Zufuhr frei über permanente Öffnungen, die nach Außen gehen, erfolgt.
Der an den Installationsraum angrenzende Raum darf gegenüber der Außenumgebung keinen Unterdruck bekommen, der durch den entgegengesetzten Zug hervorgerufen werden kann, wenn in diesem Raum ein anderes Gerät oder eine Absaugvorrichtung betrieben werden. Im angrenzenden Raum müssen die permanenten Öffnungen den oben genannten Anforderungen entsprechen. Der angrenzende Raum darf nicht als Garage oder Lager für brennbare Stoffe benutzt werden und vor allem nicht für Tätigkeiten, die Brandgefahr mit sich bringen.

ISOLIERUNG, AUSBAUTEN, VERKLEIDUNGEN UND SICHERHEITSEMPFEHLUNGEN

Unabhängig von den Herstellungsmaterialien müssen die Verkleidungen eine selbsttragende Konstruktion hinsichtlich der Heizeinheit bilden und dürfen mit dieser nicht in Berührung stehen.
Balken und Ausbauten aus Holz bzw. brennbarem Material müssen sich außerhalb der Strahlungszone des Feuerraums befinden oder ausreichend isoliert sein. Sollten sich oberhalb des Wärmeerzeugers Bedachungen aus brennbarem oder wärmeempfindlichem Material befinden, ist dazwischen eine Schutzmembran aus isolierendem und nicht entflammbarem Material anzuordnen.
Gegenstände aus brennbaren oder entflammbaren Materialien wie Holzmöbel, Vorhänge usw., die direkt der Strahlung des Feuerraums ausgesetzt sind, müssen in sicherem Abstand angeordnet werden. Bei der Installation des Gerätes muss dafür gesorgt werden, dass es für die Reinigung des Gerätes selbst, der Rauchgasleitungen und des Schornsteins leicht zugänglich ist.

SCHORNSTEINKÖPFE, ABSTÄNDE UND ANORDNUNGEN		
Dachneigung	Abstand zwischen First und Schornstein	Mindesthöhe des Schornsteins (gemessen ab Auslass)
β	A (m)	H (m)
15°	< 1,85	0,50 m über First
	> 1,85	1,00 m über Dach
30°	< 1,50	0,50 m über First
	> 1,50	1,30 m über Dach
45°	< 1,30	0,50 m über First
	> 1,30	2,00 m über Dach
60°	< 1,20	0,50 m über First
	> 1,20	2,60 m über Dach

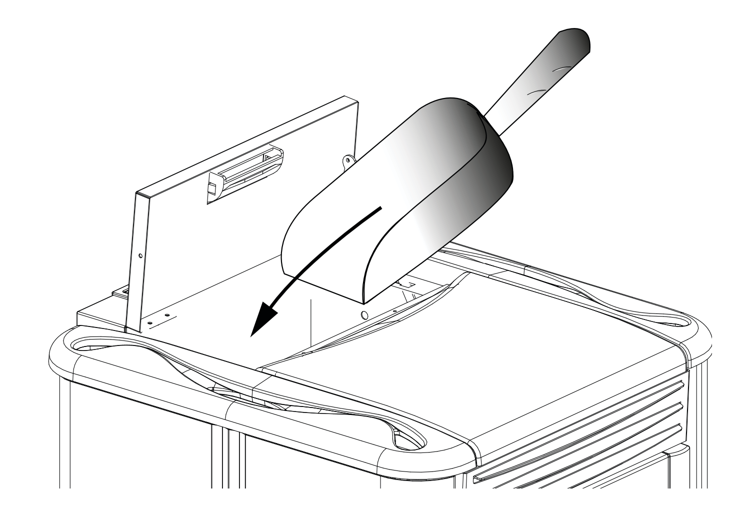
PELLETS UND PELLETZUFUHR

Die verwendeten Pellets müssen den in folgenden Normen beschriebenen Merkmalen entsprechen:

- Ö-Norm M 7135
- DIN plus 51731
- UNI CEN/TS 14961

Extraflame empfiehlt, für seine Produkte immer Pellets mit 6 mm Durchmesser zu verwenden.

Deckel des Behälters öffnen und Pellets mit Hilfe einer geeigneten Schaufel einfüllen.

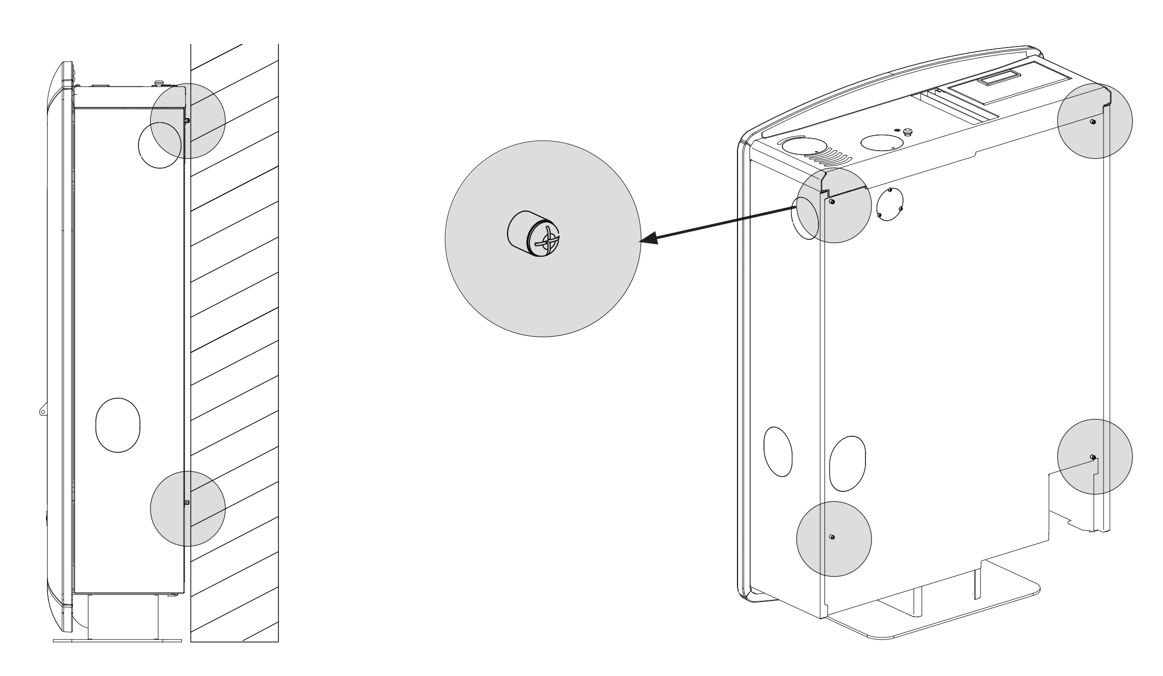




DIE VERWENDUNG MINDERWERTIGER PELLETS ODER IRGENDWELCHEN ANDEREN MATERIALS SCHÄDIGT DIE FUNKTIONEN IHRES OFENS UND KANN ZUM ERLÖSCHEN DER GARANTIE UND DAMIT DER HAFTUNG DES HERSTELLERS FÜHREN.

ABSTANDHALTER SOUVENIR

Das Modell "Souvenir" hat an der Geräterückseite 4 Abstandhalter, die für den Mindestabstand sorgen.
Die Abstandhalter dürfen nicht entfernt werden.



WARMLUFTKANALISIERUNG

Das für die Kanalisierung der Warmluft bestimmte Rohr muss einen Innendurchmesser von 80 mm haben, wärmegedämmt oder zumindest gegen Wärmeverluste geschützt sein.

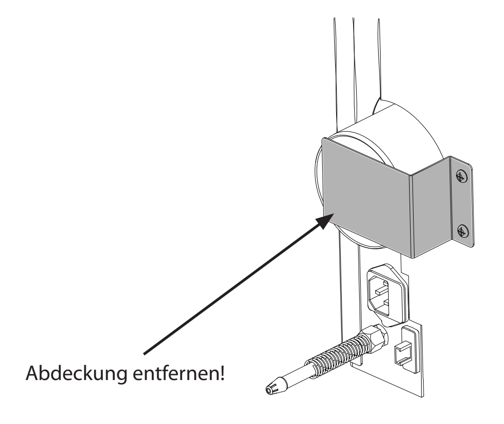


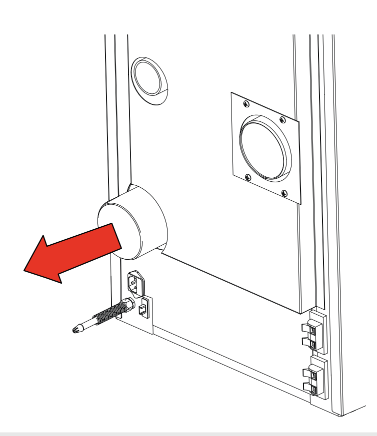
DIE INSTALLATION DER ENTSPRECHENDEN ROHRE FÜR DIE WARMLUFTKANALISIERUNG MUSS DURCH FACHPERSONAL BZW. DEN TECHNISCHEN KUNDENDIENST DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

GRAZIOSA PLUS

Beim Modell Graziosa Plus muss die Warmluft kanalisiert werden.
An der Rückseite befindet sich eine Abdeckung, die entfernt werden muss, um die Kanalisierung anzuschließen.

Eigenschaften:
- Durchmesser Ausgang Kanalisierung: 80 mm
- Empfohlene maximale Länge der Kanalisierung: 6 m
- Thermostatregelung der Kanalisierung über zusätzlichen Thermostat möglich
- Prozentuale Regelung der Gebläsedrehzahl möglich.





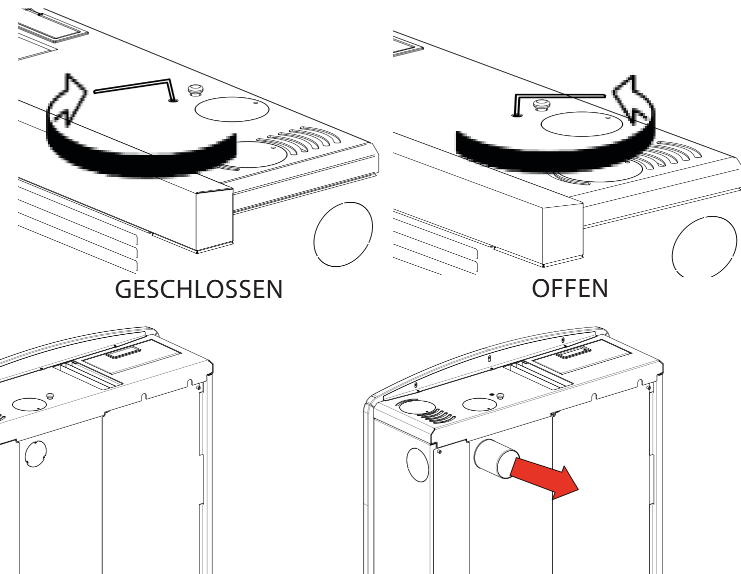


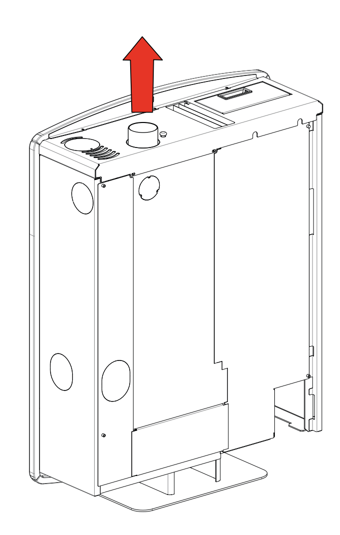
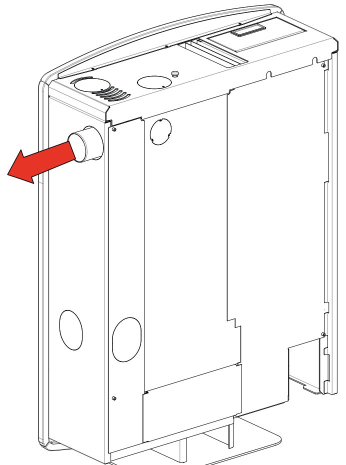
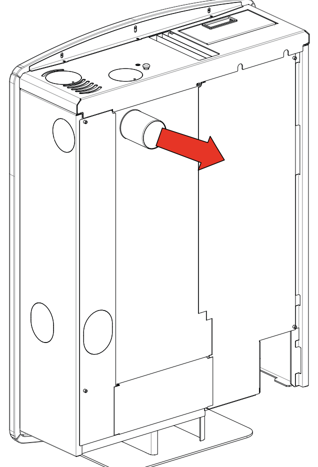
BEI DIESEM GERÄT MUSS EINE WARMLUFTKANALISIERUNG ERFOLGEN.
DAS DEAKTIVIEREN DES KANALISIERUNGSMOTORS IST NICHT MÖGLICH.
KANALISIERUNG NICHT ABDECKEN ODER VERSCHLIESSEN!

SOUVENIR

Beim Modell "Souvenir" kann die Kanalisierung an der Geräterückseite, seitlich oder oben angeschlossen werden, weitere Informationen zur Installation finden Sie im Anweisungsblatt im Gerät.
Mit einem mitgelieferten Schlüssel, der in eine entsprechende Öffnung an der Oberseite des Ofens gesteckt wird, kann jederzeit entschieden werden, ob der Warmluftstrom in die Kanalisierung geleitet werden soll oder nicht.
Durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn wird die "Kanalisierung geöffnet", durch Drehen im Uhrzeigersinn wird die "Kanalisierung geschlossen".
Je nach Bedarf kann nur eine einzige Kanalisierung benutzt werden.

Eigenschaften:
- Durchmesser Ausgang Kanalisierung: 80 mm
- Empfohlene maximale Länge der Kanalisierung: 6 m
- Die Thermostatregelung der Kanalisierung ist nicht möglich.
- Prozentuale Regelung der Gebläsedrehzahl möglich.

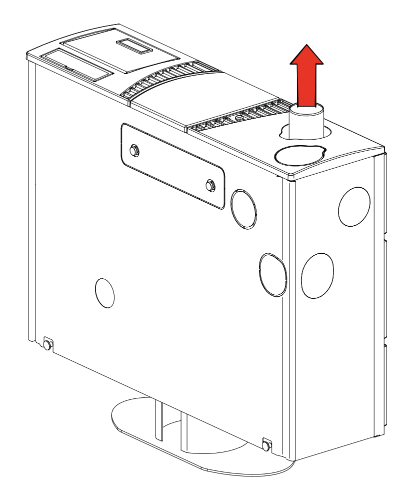
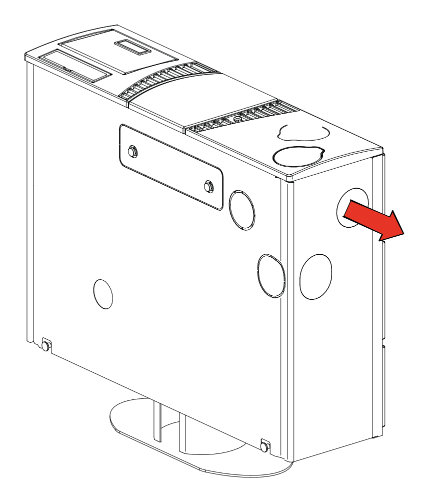
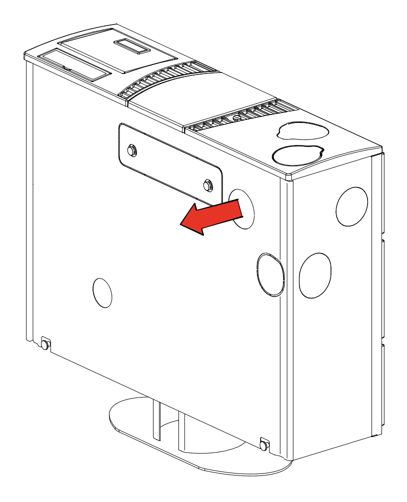


ELISIR

Das Modell "Elisir" kann über die Geräterückseite oder seitlich und oben kanalisiert werden, weitere Informationen zur Installation finden Sie im Anweisungsblatt im Gerät.
Je nach Bedarf kann nur eine einzige Kanalisierung benutzt werden.

Eigenschaften:
- Durchmesser Ausgang Kanalisierung: 80 mm
- Empfohlene maximale Länge der Kanalisierung: 2 m
- Thermostatregelung der Kanalisierung über zusätzlichen Thermostat möglich (Option)
- Prozentuale Regelung der Gebläsedrehzahl möglich, die Kanalisierung kann nicht gesperrt werden.

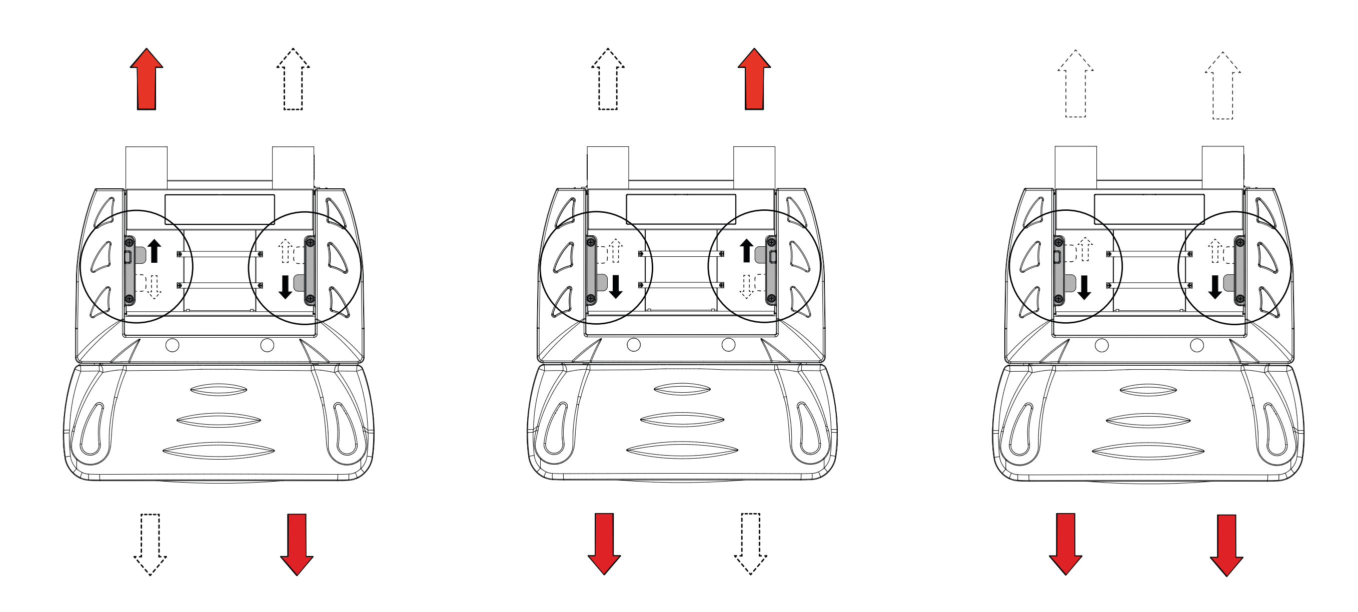




EMMA PLUS UND TOSCA PLUS

Die Modelle Emma und Tosca Plus bieten die Möglichkeit, den Warmluftstrom in bestimmte Richtungen zu leiten. Hierzu dienen 2 Klappen, die über 2 Hebel im Innern des Pellet-Behälters betätigt werden. Diese wiederum sind mithilfe des mitgelieferten Schürhakens zu betätigen (siehe Abbildungen unten).
Es können beide Ausgänge an der Geräterückseite verwendet werden.

Eigenschaften:

- Durchmesser Ausgang Kanalisierung: 2x80 mm
- Empfohlene maximale Länge der Kanalisierung: 2 m
- Die Thermostatregelung der Kanalisierung ist nicht möglich.
- Prozentuale Regelung der Gebläsedrehzahl möglich



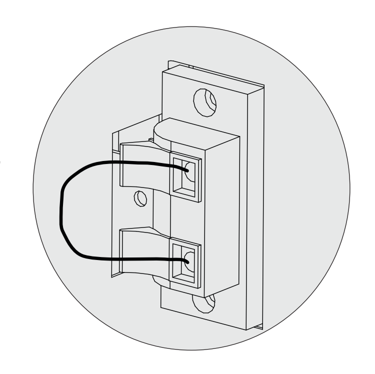
ZUSÄTZLICHER THERMOSTAT ZUR STEUERUNG DES KANALISIERUNGSMOTORS

Bei Modellen mit Kanalisierungsmotor besteht auch die Möglichkeit zur Thermostatregelung des Motors selbst. Durch den Anschluss eines Außenthermostaten kann der Motor für die Kanalisierung unabhängig vom Betrieb des Ofens gesteuert werden.
Nun genügt es, die gewünschte Temperatur am Thermostaten einzustellen; der Thermostat steuert dann den Betrieb des zweiten Motors:

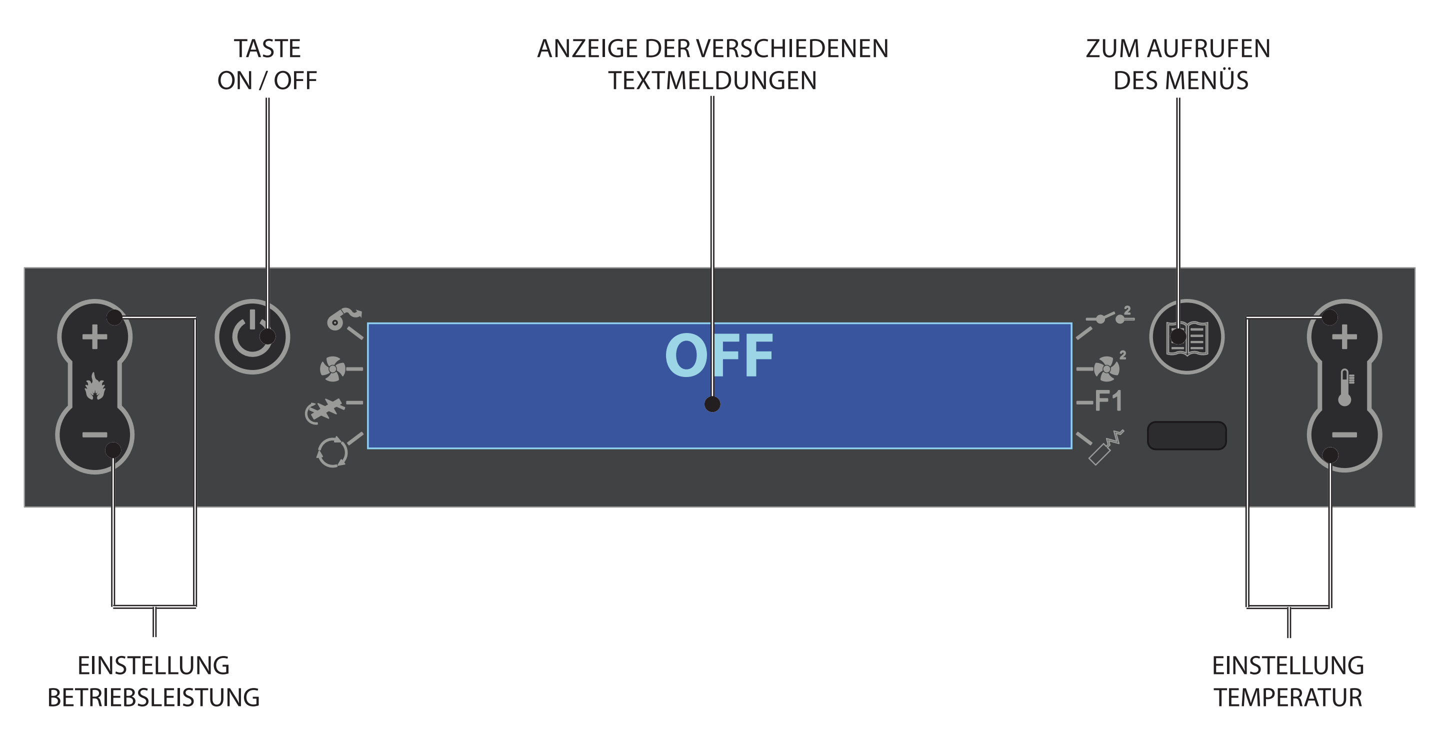
- Wenn die Temperatur noch erreicht werden muss (Kontakt geschlossen), folgt der zweite Motor dem Betrieb des Ofens.

- Bei erreichter Temperatur (Kontakt geöffnet) wird der Motor für die Kanalisierung auf die 1. Drehzahl geschaltet, was durch das Blinken der zum Kanalisierungsmotor gehörenden LED angezeigt wird.

Die Klemme für den Thermostaten der Kanalisierung hat serienmäßig eine Drahtbrücke.
Siehe nebenstehende Zeichnung zur Veranschaulichung.



BEDIENTAFEL



LEGENDE DISPLAY-SYMBOLE

	Zeigt den Empfang des Funksignals an. Ein = während des Funkverkehrs Aus = kein Funkverkehr Fest leuchtend =serieller Eingang deaktiviert		Zeigt den Status des Zusatzthermostat-Eingangs an (GND - I3).
	Zeigt den Betrieb des Rauchgasmotors an. Aus = Rauchgasmotor inaktiv Ein = Rauchgasmotor aktiv Blinkt = Störung		Zeigt den Betrieb des Kanalisierungsmotors an. Aus = Motor inaktiv Ein = Motor aktiv Blinkend = Der Motor arbeitet im Minimalbetrieb, er moduliert (zusätzlicher Eingang geöffnet)
	Zeigt den Betrieb des Tangentialventilators an (wenn vorhanden). Aus = Nicht in Betrieb Ein = In Betrieb Blinkt = Motor im Minimalbetrieb	F1	Zeigt die Aktivierung der Funktion F1 an (für zukünftige Anwendungen). Aus = Funktion inaktiv Ein = Funktion aktiv
	Zeigt den Betrieb des Pelletzufuhrmotors an. Aus = Pelletzufuhrmotor inaktiv Ein = Pelletzufuhrmotor aktiv		Zeigt die Funktion Wochenprogrammierung an. Leuchte ein = Wochenprogrammierung aktiviert Leuchte aus = Wochenprogrammierung deaktiviert
	Zeigt die Kompensationsfunktion an. Aus = die Funktion ist inaktiv Ein = die Funktion ist aktiv		Zeigt die Modulation des Ofens an. Ein = Der Ofen arbeitet mit der eingestellten Leistung Blinkend = Die Leistung, mit der der Ofen arbeitet, weicht von der eingestellten Leistung ab, der Ofen moduliert (aus verschiedenen Gründen)
	Zeigt den Kontakt des zusätzlichen externen Thermostaten an. Kontakt geschlossen: Der Kontakt des zusätzlichen externen Thermostaten ist geschlossen und die Funktion STBY ist deaktiviert. Kontakt geöffnet: Der Kontakt des zusätzlichen externen Thermostaten ist geöffnet und die Funktion STBY ist deaktiviert. Blinkt bei geschlossenem Kontakt: Der Kontakt des zusätzlichen externen Thermostaten ist geschlossen und die Funktion STBY ist aktiviert. Blinkt bei geöffnetem Kontakt: Der Kontakt des zusätzlichen externen Thermostaten ist geöffnet und die Funktion STBY ist aktiviert.		Zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Ein: Zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Aus: Zeigt an, dass keine Alarme vorliegen. Blinkend: Zeigt an, dass der Unterdrucksensor deaktiviert ist.
			Zeigt den Zustand der Raumtemperatur an. Aus = Die an der Sonde erkannte Temp. ist höher als der eingestellte Sollwert. Ein = Die an der Sonde erkannte Temp. ist niedriger als der eingestellte Sollwert.
			Behältersonde Aus = Sonde ok Ein = Sonde defekt (Kurzschluss oder geöffnet) Blinkt = Modulation wegen Behälter

ALLGEMEINES MENÜ

OFF

1 ZURÜCK - ENDE

2 3 BLÄTTERN DER PARAMETER: NÄCHSTER (2) ; VORHERIGER (3)

4 5 EINSTELLDATEN ÄNDERN: ERHÖHUNG (4); VERRINGERUNG (5)

6 BESTÄTIGUNG - AUFRUFEN DES MENÜS

- SET UHR → 6 → TAG → UHR → MINUTEN → DATUM → MONAT → JAHR
- SET CHRONO → 6 → FREIGABE CHRONO → START PRG1 → STOP PRG1 → MONTAG PRG1... ON-OFF → ...SONNTAG PRG1 ON-OFF → SET PRG1 07°C → DIESELBEN SCHRITTE FÜR DIE ANDEREN 3 ZEITSPANNEN WIEDERHOLEN
- SPRACHE → 6 → IT,EN,FR,DE,ES → BESTÄTIGEN MIT TASTE 6
- USER → 6 → DISPLAY → PELLET IN % → V1-LUEFTER TANGENTIALVENTILATOR → STAND-BY → TASTEN GESPERRT → V2-LUEFTER KANALISIERUNG → RESET
- USER → 2 → SET TECHNIKER (DEM ZUGELASSENEN TECHNIKER VORBEHALTEN)

GRUNDANWEISUNGEN

Bei den ersten Einschaltungen des Ofens sind die folgenden Ratschläge zu beachten:

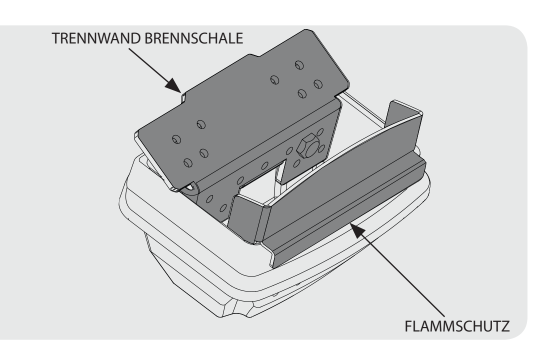
- Es ist möglich, dass leichte Gerüche erzeugt werden, die der Austrocknung der verwendeten Lacke und Silikone zuzuschreiben sind. Einen längeren Aufenthalt im Raum vermeiden.
- Oberflächen nicht berühren, da sie noch instabil sein könnten.
- Raum mehrmals gut lüften.
- Die Aushärtung der Oberflächen ist nach einigen Heizvorgängen abgeschlossen.
- Dieses Gerät darf nicht zur Abfallverbrennung benutzt werden.

Vor dem Einschalten des Ofens sind folgende Punkte zu überprüfen:

- Die Hydraulikanlage muss fertiggestellt sein, die gesetzlichen Vorschriften und die Vorschriften des Handbuchs sind zu beachten.
- Der Behälter muss mit Pellets gefüllt sein.
- Die Brennkammer muss sauber sein.
- Die Brennschale muss völlig frei und sauber sein.
- Die hermetische Schließung der Feuertür und des Aschenkastens kontrollieren.
- Kontrollieren, dass das Stromversorgungskabel richtig angeschlossen ist.
- Der zweipolige Schalter im hinteren rechten Teil muss auf 1 stehen



DER BETRIEB DES GERÄTS OHNE TRENNWAND BZW. FLAMMSCHUTZ (SIEHE NEBENSTEHENDE ABBILDUNG) IST VERBOTEN.
DAS ENTFERNEN BEEINTRÄCHTIGT DIE SICHERHEIT DES PRODUKTS UND BEWIRKT DEN SOFORTIGEN VERFALL DER GARANTIE.
IM FALLE VON VERSCHLEISS ODER BESCHÄDIGUNG BEIM KUNDENDIENST DIE AUSWECHSLUNG DES TEILS ANFORDERN (DIESE AUSWECHSLUNG FÄLLT NICHT UNTER DIE PRODUKTGARANTIE, DA ES SICH UM EIN VERSCHLEISSTEIL HANDELT).



DIE FERNBEDIENUNG

Mit der Fernbedienung können alle Funktionen ausgeführt werden, die auch über das LCD-Display erfolgen können.
Die untenstehende Tabelle zeigt die einzelnen Funktionen:

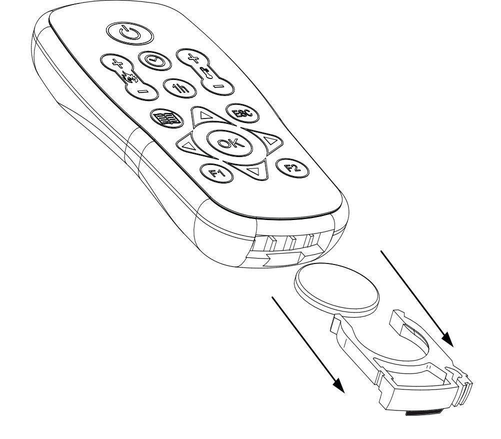


1	ON / OFF	Wird die Taste drei Sekunden lang gedrückt, wird der Ofen ein- bzw. ausgeschaltet.
2	LEISTUNG ERHÖHEN	Mit dieser Taste kann die Betriebsleistung erhöht werden.
3	LEISTUNG VERRINGERN	Mit dieser Taste kann die Betriebsleistung verringert werden.
4	TEMPERATUR ERHÖHEN	Mit dieser Taste kann der Temperatur-Sollwert erhöht werden.
5	TEMPERATUR VERRINGERN	Mit dieser Taste kann der Temperatur-Sollwert verringert werden.
6	CHRONO AKTIVIEREN / DEAKTIVIEREN	Durch einmaliges Drücken dieser Taste kann die Chrono-Funktion aktiviert/ deaktiviert werden.
7	AKTIVIERUNG ABSCHALTVERZÖGERUNG	Mit dieser Taste kann die Abschaltung durch Programmierung einer Verzögerung verzögert werden. Wird z. B. die Abschaltung in einer Stunde eingestellt, schaltet sich der Ofen automatisch bei Ablauf der eingestellten Zeit ab und zeigt die Minuten bis zur verzögerten automatischen Abschaltung an.
8	MENÜ	Mit dieser Taste können das Benutzer- und das Techniker-Menü aufgerufen werden (das Techniker-Menü ist dem Kundendienst vorbehalten).
9	ERHÖHEN	Mit dieser Taste kann der Temperatur-Sollwert erhöht werden.
10	ESC-TASTE	Mit dieser Taste kann jede Programmierungs- oder Anzeigephase verlassen und zum Startmenü zurückgekehrt werden, ohne die Daten zu speichern.
11	ZURÜCK	Mit dieser Taste wird rückwärts durch die verschiedenen Menüs gegangen.
12	BESTÄTIGUNGSTASTE	Diese Taste bestätigt die in der Programmierphase des Benutzermenüs vorgenommenen Einstellungen.
13	VORWÄRTS	Mit dieser Taste wird vorwärts durch die verschiedenen Menüs gegangen.
14	FUNKTION F1 AKTIVIEREN	Für zukünftige Anwendungen vorgesehene Taste.
15	VERRINGERN	Diese Taste dient zum Verringern des einzustellenden Werts.
16	OFEN-STATUS	Wird diese Taste gedrückt, wird der allgemeine Zustand des Ofens angezeigt.

Hinweis: Die auf der Fernbedienung dargestellten Zahlen dienen der Veranschaulichung und sind auf der mit dem Produkt gelieferten Fernbedienung nicht vorhanden.

TYP UND AUSTAUSCH DER BATTERIEN

Die Batterien sind im unteren Teil der Fernbedienung untergebracht.
Zum Austausch muss der Batteriehalter entnommen werden (wie auf der Rückseite der Fernbedienung abgebildet), die Batterie entnommen bzw. entsprechend den Symbolen auf der Fernbedienung und auf der Batterie eingesetzt werden.



Für den Betrieb wird 1 Lithium-Pufferbatterie CR2025 mit 3 V benötigt.



Gebrauchte Batterien enthalten umweltschädigende Metalle und müssen daher getrennt in besonderen Behältern entsorgt werden.



Wenn die Fernbedienung wegen fehlender Batterien abgeschaltet ist, kann der Ofen über das Bedienfeld im oberen Teil des Ofens bedient werden.
Beim Austauschen der Batterien ist die Polarität entsprechend der Symbole am Batteriefach in der Fernbedienung zu beachten.

EINSTELLUNGEN FÜR DIE ERSTE INBETRIEBNAHME

Nach Anschluss des Stromversorgungskabels an der Rückseite des Ofens den Schalter, der sich ebenfalls an der Rückseite befindet, auf (I) stellen.
Der Schalter an der Rückseite des Ofens dient dazu, die Elektronik des Ofens mit Strom zu versorgen.
Der Ofen bleibt ausgeschaltet und auf dem Bedienfeld erscheint ein erster Bildschirm mit der Meldung OFF.

EINSTELLUNG VON UHRZEIT, TAG, MONAT UND JAHR

Mit SET UHR können Datum und Uhrzeit eingestellt werden.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Mit Taste 6 bestätigen.
- Mit Taste 4 bzw. 5 den Tag zuweisen**.**
- Durch Drücken von Taste 2 fortfahren.
- Nach demselben Verfahren (4 bzw. 5 zum Einstellen, Taste 2 zum Vorwärtsgehen) Stunden, Minuten, Datum, Monat und Jahr einstellen.
- Zum Bestätigen Taste 6 drücken; Taste 1 drücken, um die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen.

SET UHR	
TAG	MON, DIE, MIT, ...SON
UHR	0...23
MINUTEN	00...59
DATUM	1...31
MONAT	1...12
JAHR	00...99

EINSTELLUNG DER SPRACHE

Zur Anzeige der Meldungen kann die gewünschte Sprache gewählt werden.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Zweimal Taste 2 drücken, bis **SPRACHE EINSTELLEN.**
- Mit Taste 6 bestätigen.
- Mit Taste 4 oder 5 die Sprache wählen.
- Zum Bestätigen Taste 6 drücken; Taste 1 drücken, um die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen.

SPRACHE EINSTELLEN	
SPRACHE	ITALIENISCH
	ENGLISCH
	DEUTSCH
	FRANZÖSISCH
	SPANISCH



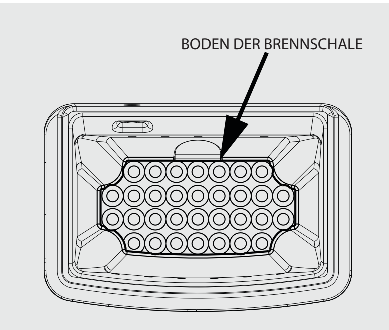
FEHLZÜNDUNG

DER ERSTE ZÜNDVERSUCH KANN SCHEITERN, DA DIE SCHNECKE NOCH LEER IST UND DIE BRENNSCHALE NICHT IMMER RECHTZEITIG MIT EINER FÜR DIE NORMALE ZÜNDUNG AUSREICHENDEN MENGE PELLETS ZU BESCHICKEN. WENN DAS PROBLEM ERST NACH EINIGEN MONATEN BETRIEB AUFTRITT, IST ZU KONTROLLIEREN, OB DIE IN DER BETRIEBSANLEITUNG DES OFENS ANGEGEBENEN REGELMÄSSIGEN REINIGUNGEN RICHTIG AUSGEFÜHRT WURDEN.

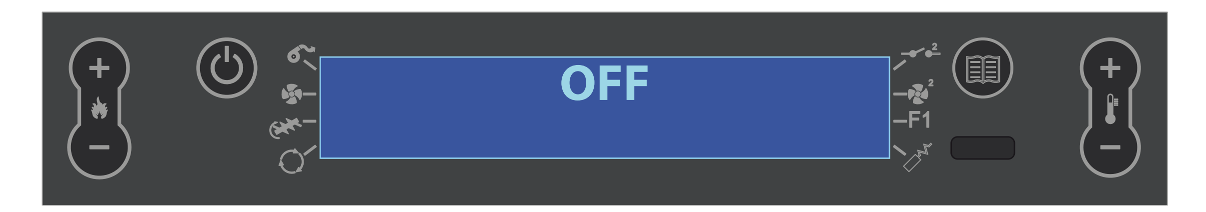


ALARM KEIN FLUSS - ALARM CLEAN CHECK UP

WENN DER ALARM "ALARM KEIN FLUSS - ALARM CLEAN CHECK UP" AUSGELÖST WURDE, IST SICHERZUSTELLEN, DASS DER BODEN DER BRENNSCHALE FREI VON RÜCKSTÄNDEN ODER VERKRUSTUNGEN IST. DIE LÖCHER IM BODEN MÜSSEN VÖLLIG FREI SEIN, UM EINE EINWANDFREIE VERBRENNUNG SICHERZUSTELLEN. MIT DER FUNKTION "EINSTELLUNG DER PELLETZUFUHR" KANN DIE VERBRENNUNG AN DIE BESCHRIEBENEN ANFORDERUNGEN ANGEPASST WERDEN. FALLS DERSELBE ALARM WEITERHIN VORLIEGT UND DIE OBEN GENANNTEN BEDINGUNGEN GEPRÜFT WURDEN, ZUGELASSENEN KUNDENDIENST VERSTÄNDIGEN.



FUNKTIONSWEISE UND -LOGIK



ZÜNDUNG
Nach Prüfung der oben aufgelisteten Punkte Taste 1 drei Sekunden lang drücken, um den Ofen zu zünden. Für die Zündphase stehen 15 Minuten zur Verfügung, nach erfolgter Zündung und Erreichen der Kontrolltemperatur bricht der Ofen die Zündphase ab und geht in ANLAUFEN.

ANLAUFEN
In der Anlaufphase stabilisiert der Ofen den Verbrennungsprozess und erhöht allmählich die Verbrennungsleistung. Danach wird das Gebläse gestartet und in die Phase BETRIEB gewechselt.

BETRIEB
In der Betriebsphase geht der Ofen auf den eingestellten Leistungssollwert (SET LEISTUNG) und versucht, den eingestellten Raumtemperatur-Sollwert zu erreichen. Siehe nächsten Eintrag.

EINSTELLUNG SET RAUMTEMP
Der Raumtemperatur-Sollwert ist einstellbar mittels Taste 4 und 5, von Low-07 bis 40°C -Heiss

LOW - HEISS
Wenn die Temperatureinstellung "Low" (Sollwert unter der Schwelle von 7°C) ist, arbeitet der Ofen im Minimalbetrieb.
Wenn die Einstellung "Heiss" ist (Sollwert über der Schwelle von 40°C), moduliert der Ofen nicht, sondern arbeitet stets und ausschließlich mit der eingestellten Leistung.

EINSTELLUNG SET LEISTUNG
Der Leistungssollwert hat 5 Betriebsstufen, Bedienung mit Taste 5 (Aufruf), 1 und 2 (Einstellung).
Leistung 1 = niedrigste Stufe - Leistung 5 = höchste Stufe.

BETRIEB MIT RAUMTEMPERATURSONDE (SERIENMÄSSIG)
Das Gerät kontrolliert die Raumtemperatur über eine eingebaute Raumtemperatursonde.
Bei Erreichen der eingestellten Temperatur geht es automatisch auf Minimalbetrieb oder wird abgeschaltet und aktiviert die Funktion **Stand-by**, um so den Pelletverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren.

Ab Werk ist die Funktion **STBY** immer auf **OFF** eingestellt (Leuchte ⟩—○— brennt).
Zu seiner Aktivierung und Logik sind die Hinweise auf der folgenden Seite zu beachten, Kapitel: **Stand-by.**

REINIG. BRENNSCHALE
Während der Betriebsphase läuft im Ofen ein Zähler, der nach einer voreingestellten Zeit eine Reinigung der Brennschale durchführt. Diese Phase wird auf dem Display angezeigt, der Ofen wird auf eine niedrigere Leistung gebracht und die Leistung des Rauchgasmotors wird für eine in der Programmierung eingestellte Zeit erhöht.
Nach der Reinigungsphase setzt der Ofen seinen Betrieb fort, indem er erneut auf die eingestellte Leistung geht.

AUSSCHALTEN
Drei Sekunden lang Taste 1 drücken.
Danach geht das Gerät automatisch zur Ausschaltphase über und sperrt die Pelletzufuhr.
Der Rauchgasabsaugmotor und das Warmluftgebläse bleiben solange in Betrieb, bis die Temperatur des Ofens unter die im Werk eingestellten Parameter abgesunken ist.

WIEDEREINSCHALTUNG
Die Wiedereinschaltung des Ofens ist erst möglich, wenn die Rauchgastemperatur abgesunken ist und der voreingestellte Timer auf Null ist.



ZUM ANZÜNDEN KEINE ENTFLAMMBARE FLÜSSIGKEIT VERWENDEN!
BEIM EINFÜLLEN DEN PELLETSACK NICHT MIT DEM HEISSEN OFEN IN BERÜHRUNG BRINGEN!
IM FALLE STÄNDIGER FEHLZÜNDUNGEN EINEN AUTORISIERTEN TECHNIKER RUFEN.

EXTERNER ZUSATZTHERMOSTAT (OPTIONAL)

Bei diesem Gerät besteht die Möglichkeit, die Raumtemperatur über einen zusätzlichen externen Thermostaten zu kontrollieren (Option). Nach dem Einschalten (durch Drücken der Taste 1 oder über die Chrono-Funktion) arbeitet der Ofen bis zum Erreichen des am Thermostaten eingestellten Sollwerts und zeigt dabei **BETRIEB** an (**Kontakt geschlossen**). Die serienmäßige Raumtemperatursonde wird automatisch ignoriert.
Bei am Thermostat erreichter Temperatur (**Kontakt geöffnet**) geht der Ofen auf Minimalbetrieb, dabei wird **MODULATION** angezeigt.

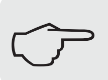
FÜR IHRE INSTALLATION UND AKTIVIERUNG:

- Ist ein mechanischer oder digitaler Thermostat erforderlich.
- Stecker aus der Netzsteckdose ziehen.
- Entsprechend der nebenstehenden Abbildung die beiden Kabel des Thermostaten (potentialfreier Kontakt - keine 220 V!) an den entsprechenden Klemmen an der Rückseite des Geräts anschließen, ein rotes und ein schwarzes.
- Ofen wieder an die Stromversorgung anschließen.
- Taste 5 solange drücken, bis der Temperatur-Sollwert auf **LOU** eingestellt ist.

Nun ist der Ofen ordnungsgemäß konfiguriert.
Bei seinem Betrieb kontrolliert er den externen Zusatzthermostaten.



DIE INSTALLATION MUSS DURCH FACHPERSONAL BZW. DEN TECHNISCHEN KUNDENDIENST DES HERSTELLERS ERFOLGEN.



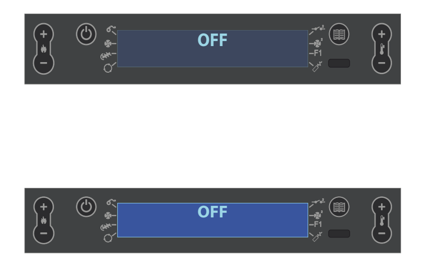
JE NACH EINSTELLUNG DER STAND-BY-FUNKTION KANN DER OFEN IN ZWEI VERSCHIEDENEN BETRIEBSARTEN ARBEITEN. SIEHE KAPITEL "STAND-BY".

MENUE USER

DISPLAY

Über dieses Menü kann die Helligkeit des Displays eingestellt werden. Es kann OFF oder ein Wert zwischen 10 und 31 eingestellt werden.
Wird OFF eingestellt, wird die Hinterleuchtung des Displays nach einer voreingestellten Verzögerung ausgeschaltet.
Die Beleuchtungsstärke kann von 10 bis 31 eingestellt werden (10: minimale Helligkeit - 31: maximale Helligkeit).
Die Hinterleuchtung wird eingeschaltet, sobald eine Taste gedrückt wird bzw. wenn das Gerät in den Alarmzustand geht.

<u>BEDIENUNGSVERFAHREN</u>
- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Taste 6 drücken.
- Es erscheint die Meldung „**DISPLAY**".
- Mit den Tasten 4/5 kann die Helligkeit des Displays eingestellt werden.
- Zur Bestätigung Taste 6 drücken, Taste 1 drücken, um bis zum Anfangdie v orherigen Menüs zu durchlaufen.



EINSTELLUNG DER PELLETZUFUHR

Über das folgende Menü kann die Pelletzufuhr in Prozent eingestellt werden.
Falls am Ofen Betriebsprobleme aufgrund der Pelletmenge auftreten, kann die Einstellung der Pelletzufuhr direkt an der Bedientafel vorgenommen werden.

Die mit der Brennstoffmenge verbundenen Probleme können in 2 Kategorien eingeteilt werden:

BRENNSTOFFMANGEL:

- Es gelingt dem Ofen nie, eine angemessene Flamme erzeugen, diese neigt dazu, auch bei hoher Leistung immer sehr niedrig zu bleiben.
- Bei Mindestleistung neigt der Ofen dazu, fast auszugehen, wobei er in den Alarmzustand "**PELLETMANGEL**" geht.
- Wenn der Ofen den Alarm "**PELLETMANGEL**" anzeigt, kann es sein, dass sich unverbrannte Pellets in der Brennschale befinden.

BRENNSTOFF-ÜBERSCHUSS*:*

- Der Ofen erzeugt auch bei geringer Leistung eine sehr hohe Flamme.
- Er neigt dazu, das Panoramafenster stark zu verschmutzen und fast völlig zu verdunkeln.
- Die Brennschale neigt zur Verkrustung und zur Verstopfung der Luftansauglöcher aufgrund der übermäßigen Pelletladung, da diese nur teilweise verbrennt.

Die Einstellung erfolgt in Prozent, daher bringt eine Änderung dieses Parameters eine proportionale Veränderung aller Zufuhrgeschwindigkeiten des Ofens mit sich. Die Zufuhr kann im Bereich von -30% bis +20% erfolgen.

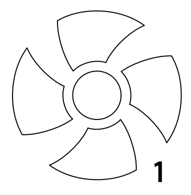
Zur Regelung ist die Prozedur auf dem Display auszuführen:

<u>BEDIENUNGSVERFAHREN</u>
- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Taste 6 drücken.
- Es erscheint die Meldung „**DISPLAY**".
- Taste 2 bis "**PELLET**" drücken.
- Mit den Tasten 4/5 kann die Zufuhr in der Phase BETRIEB erhöht (4) oder verringert (5) werden.
- Zur Bestätigung Taste 6 drücken, Taste 1 drücken, um bis zum Anfang die vorherigen Menüs zu durchlaufen.

V1-LUEFTER

Über dieses Menü kann die Drehzahl des Frontgebläses in Prozent eingestellt werden.

<u>BEDIENUNGSVERFAHREN</u>
- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Taste 6 drücken.
- Es erscheint die Meldung „**DISPLAY**".
- Taste 2 bis "**V1-LUEFTER**" drücken.
- Mit den Tasten 4/5 kann die Einstellung erhöht (4) oder verringert (5) werden.
- Zur Bestätigung Taste 6 drücken, Taste 1 drücken, um bis zum Anfang die vorherigen Menüs zu durchlaufen.



STAND BY

STAND-BY MIT DIGITALTHERMOSTAT (SERIENMÄSSIG)

FUNKTION STBY AUF ON EINGESTELLT

Wenn die Funktion Stby aktiviert ist (ON) und der Ofen die eingestellte Raumtemperatur erreicht und um 2°C überschreitet, wird er nach einer werkseitig eingestellten Verzögerung abgeschaltet, dabei wird Stand-by angezeigt.
Wenn die Raumtemperatur um 2°C unter dem eingestellten Sollwert liegt und der Ofen abgekühlt ist, beginnt er erneut mit der am Display eingestellten Leistung zu arbeiten, dabei wird Betrieb angezeigt.

FUNKTION STBY AUF OFF EINGESTELLT (WERKSEINSTELLUNG)

Wenn die Funktion Stby nicht aktiviert ist (OFF) und der Ofen die eingestellte Raumtemperatur erreicht, geht er durch Modulation auf Minimalbetrieb, dabei wird Modulation angezeigt. Wenn die Raumtemperatur unter dem eingestellten Sollwert liegt, beginnt der Ofen erneut mit der am Display eingestellten Leistung zu arbeiten, dabei wird Betrieb angezeigt.

STAND-BY MIT EXTERNEM ZUSATZTHERMOSTATEN

Die Funktion STBY wird verwendet, wenn der Ofen bei Erreichen der Temperatur sofort ausgeschaltet werden soll.
Ab Werk ist die Funktion STBY immer auf OFF eingestellt (Leuchte ⟋—○— brennt).

FUNKTION STBY AUF OFF EINGESTELLT (WERKSEINSTELLUNG)
Wenn die Funktion STBY nicht aktiviert ist (OFF) und der Ofen die eingestellte Raumtemperatur erreicht, geht er durch Modulation auf Minimalbetrieb, dabei wird **MODULATION** angezeigt. Wenn die Raumtemperatur unter dem eingestellten Sollwert liegt, beginnt der Ofen erneut mit der am Display eingestellten Leistung zu arbeiten, dabei wird **BETRIEB** angezeigt.

FUNKTION STBY AUF ON EINGESTELLT
Wenn die Funktion Stby aktiviert ist (ON) und der Ofen die eingestellte Raumtemperatur erreicht und um 2°C überschreitet, wird er nach einer werkseitig eingestellten Verzögerung abgeschaltet, dabei wird **STAND-BY** angezeigt.
Wenn die Raumtemperatur 2°C unter den eingestellten Sollwert gesunken ist, beginnt der Ofen erneut mit der am Display eingestellten Leistung zu arbeiten und zeigt dabei BETRIEB an.

BEDIENUNGSVERFAHREN
- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR.**
- Mehrmals Taste 2 drücken, um zu den **USER-EINSTELLUNGEN** zu gelangen.
- Mit Taste 6 bestätigen.
- Mehrmals Taste 2 drücken, um zum **STAND-BY** zu gelangen.
- Mit Taste 4 oder 5 auf on EINSTELLEN.
- Zur Bestätigung Taste 6 drücken, Taste 1 drücken, um bis zum Anfang die vorherigen Menüs zu durchlaufen.

Die Funktion STAND-BY ist aktiv.

TASTEN GESPERRT

Über dieses Menü können die Tasten des Displays gesperrt werden (wie bei Mobiltelefonen).
Bei eingeschalteter Funktion wird jedesmal, wenn eine Taste gedrückt wird, "**TASTEN GESPERRT**" angezeigt.

BEDIENUNGSVERFAHREN
- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Taste 6 drücken.
- Es erscheint die Meldung „**DISPLAY**".
- Taste 2 bis "**TASTEN GESPERRT**" drücken.
- Mit den Tasten 4/5 kann die Funktion ein-/ausgeschaltet werden.
- Zur Bestätigung Taste 6 drücken, Taste 1 drücken, um bis zum Anfang die vorherigen Menüs zu durchlaufen.

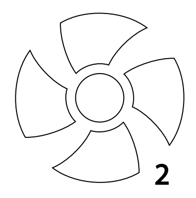


NACH AKTIVIERUNG DER FUNKTION KANN DAS TASTENFELD GESPERRT BZW. FREIGEGEBEN WERDEN, INDEM DIE TASTEN 1 UND 5 GLEICHZEITIG GEDRÜCKT WERDEN.

V2-LUEFTER

Über dieses Menü kann die Drehzahl des Kanalisierungsgebläses in Prozent eingestellt werden.

BEDIENUNGSVERFAHREN
- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Taste 6 drücken.
- Es erscheint die Meldung „**DISPLAY**".
- Taste 2 bis "**V2-LUEFTER**" drücken.
- Mit den Tasten 4/5 kann die Einstellung erhöht (4) oder verringert (5) werden.
- Zur Bestätigung Taste 6 drücken, Taste 1 drücken, um bis zum Anfang die vorherigen Menüs zu durchlaufen.



RESET

Hiermit können alle vom Benutzer einstellbaren Werte auf Werkseinstellung zurückgebracht werden. Geändert werden folgende Daten:

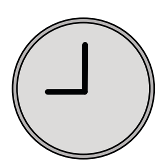
BEDIENUNGSVERFAHREN
- Taste 6 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Taste 6 drücken.
- Es erscheint die Meldung „**DISPLAY**".
- Taste 2 bis "**RESET**" drücken.
- Mit den Tasten 4/5 **ON** einstellen und Taste 6 drücken.
- Zur Bestätigung wird "**FERTIG**" im Display angezeigt.

- SET TEMPERATUR = 35°C
- SET LEISTUNG = 5
- FREIGABE CHRONO = OFF
- START PRG1 = OFF
- STOP PRG1 = OFF
- MONTAG PRG1 = OFF
- ....alle Parameter der Chrono-Funktion auf OFF
- PELLET = 00%
- STAND-BY = OFF
- V1-LUEFTER = 0 %
- V2-LUEFTER = 0 %

CHRONO

Die Chrono-Funktion ermöglicht die Programmierung von 4 Zeitspannen innerhalb eines Tages, die für alle Wochentage zu benutzen sind.
In jeder Zeitspanne können die Ein- und Ausschaltzeit, die Tage zur Benutzung der programmierten Zeitspanne und die Raumtemperatur (07 - 40°C) eingestellt werden.

EMPFEHLUNGEN
Die Ein- und Ausschaltzeiten müssen im Lauf eines einzigen Tags, von 0 bis 24 Uhr, enthalten sein und dürfen nicht auf mehr Tage fallen.
Vor Benutzung der Chrono-Funktion müssen Tag und laufende Uhrzeit eingestellt werden. Daher ist zu prüfen, ob die Schritte im Unterkapitel "*Set Uhr*" durchgeführt wurden, damit die Chrono-Funktion arbeitet, muss sie nicht nur programmiert, sondern auch aktiviert werden.



BEISPIEL:

EINSCHALTUNG UM 07:00 UHR
AUSSCHALTUNG UM 18:00 UHR — **RICHTIG**

EINSCHALTUNG 22:00 UHR
AUSSCHALTUNG 05:00 UHR — **FALSCH**

PROGRAMMIERBEISPIEL

Nehmen wir nun einmal an, dass wir die Funktion Wochenprogrammierer benutzen wollen und 4 Zeitspannen folgendermaßen benutzt werden sollen:
1. Zeitspanne: 08:00 bis 12:00 Uhr für alle Wochentage außer Samstag und Sonntag, mit 19°C Raumtemperatur, außer Samstag und Sonntag
2. Zeitspanne: 15:00 bis 22:00 nur Samstag und Sonntag, mit 21°C Raumtemperatur

BEDIENUNGSVERFAHREN:

SET UHR

Taste 6 einmal drücken, es erscheint SET UHR.
Taste 2 bis "**SET CHRONO**" drücken.

SET CHRONO

CHRONO-AKTIVIERUNG

Taste 6 drücken, es erscheint die Anzeige **FREIGABE CHRONO** und **OFF**.
Taste 4 drücken, um die **CHRONO**-Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren. **ON** wählen.

FREIGABE CHRONO ON

Taste 6 zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung drücken.

Es erscheint die Anzeige **START PRG1 OFF**.

START PRG1 OFF

EINSCHALTUNG 1. ZEITSPANNE

Mit den Tasten 4/5 die Uhrzeit "**08:00**" einstellen, die der Einschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht.
Zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung Taste 6 drücken, Taste 3, um zum vorherigen Parameter zurückzugehen.

START PRG1 08:00

AUSSCHALTUNG DER 1. ZEITSPANNE

Mit den Tasten 4/5 die Uhrzeit "**12:00**" einstellen, die der Ausschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht.
Zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung Taste 6 drücken, Taste 3, um zum vorherigen Parameter zurückzugehen.

STOP PRG1 12:00

TAGE DER 1. ZEITSPANNE AKTIVIEREN

Mit den Tasten 4/5 die Tage aktivieren/ deaktivieren ; mit Taste 2 und 3 durch die einzelnen Tage blättern, es erscheint der Wochentag, gefolgt von **OFF**.
Für Montag bis Freitag **ON** einstellen, für Samstag und Sonntag OFF.

MONTAG..PRG1 ON-OFF

WASSERTEMPERATUR-SOLLWERT 1. ZEITSPANNE

Taste 6 zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung drücken.
Mit den Tasten 4/5 die gewünschte Temperatur einstellen.
(Low -07 - 40°C Heiss)

Zum Bestätigen und Fortfahren Taste 6 drücken.

SET PRG1 19°C

EINSCHALTUNG 2. ZEITSPANNE*

Nun muss die zweite Zeitspanne programmiert werden.

Das Verfahren hierzu ist analog und wiederholt sich wie bei EINSCHALTUNG 1. ZEITSPANNE.

START PRG2 OFF

*EINSCHALTUNG 2. ZEITSPANNE
Nun muss die zweite Zeitspanne programmiert werden.
Das Verfahren hierzu ist analog und wiederholt sich wie bei EINSCHALTUNG 1. ZEITSPANNE.
Hierbei brauchen nur die Beispielzeit in Start um 15:00 Uhr und in Stop um 22:00 Uhr eingegeben und die Tage Samstag und Sonntag durch Einstellen auf "ON" aktiviert zu werden.



WENN DER WOCHENPROGRAMMIERER AKTIVIERT IST, GEHT AUF DER BEDIENTAFEL EIN KLEINES QUADRAT DES ENTSPRECHENDEN SYMBOLS AN.

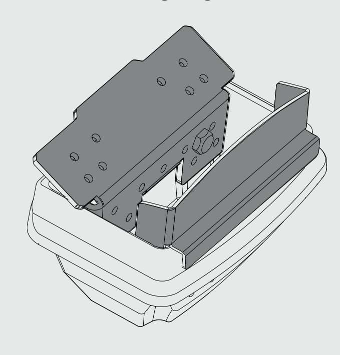


REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

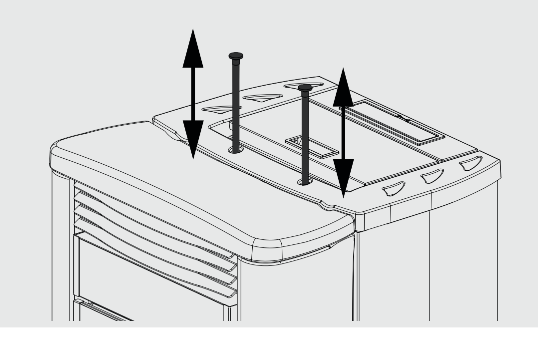
Einige Bilder können vom Originalmodell abweichen.

TÄGLICH

Brennschale: Brennschale aus dem Fach nehmen und die Löcher frei machen, dazu den mitgelieferten Schürhaken verwenden, Asche mit einem Staubsauger aus der Brennschale entfernen.
Die im Fach der Brennschale abgelagerte Asche absaugen.

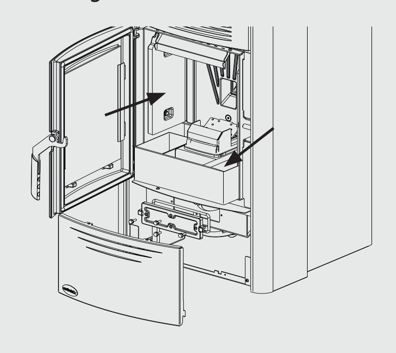


Scharreisen:
Die Reinigung der Wärmetauscher trägt dazu bei, auf Dauer eine immer konstante Heizleistung zu sichern. Diese Art von Wartung muss mindestens einmal am Tag erfolgen. Dazu genügt es, die im oberen Teil des Ofens untergebrachten Scharreisen zu benutzen, wobei die horizontale Bewegung mehrmals zu erfolgen hat.



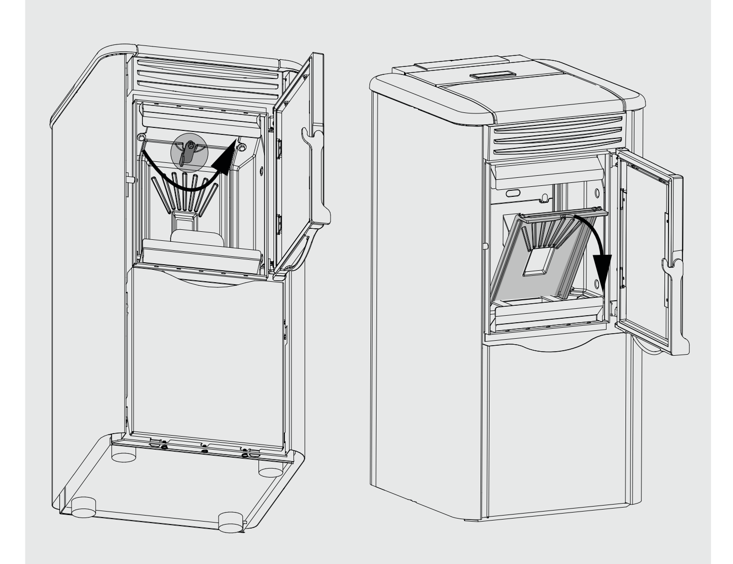
WÖCHENTLICH

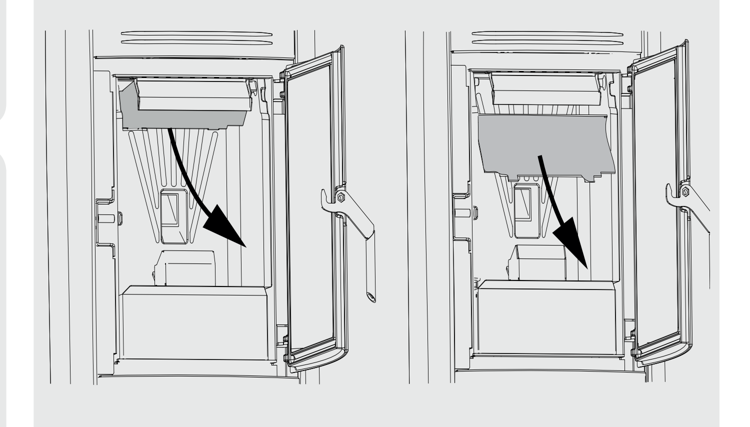
Reinigung Aschenkasten:
Wöchentlich oder bei Bedarf, Asche aus dem entsprechenden Kasten ausleeren. Es wird empfohlen, die Asche mindestens einmal pro Woche aus der Brennkammer mit einem geeigneten Staubsauger abzusaugen.



MONATLICH

Reinigung Wärmetauscher: Die Kammer der Wärmeaustauscher ist monatlich zu reinigen, da der auf der Rückseite der Feuerraumwand aus Gusseisen abgelagerte Ruß den ordnungsgemäßen Zustrom der Rauchgase behindert. Nach erfolgter Reinigung das herausziehbare Gusseisenteil mit einer der zur Entfernung verwendeten genau entgegengesetzten Bewegung wieder anbringen. Riegel drehen, um ihn in seine ursprüngliche Stellung zurückzubringen.





ORDENTLICHE WARTUNG

Um den einwandfreien Betrieb und die Sicherheit des Geräts zu gewährleisten, müssen die unten angegebenen Arbeiten einmal pro Saison oder wenn nötig häufiger ausgeführt werden.

DICHTUNGEN VON TÜR, ASCHENKASTEN UND BRENNSCHALE

Die Dichtungen gewährleisten die hermetische Dichtheit des Ofens und folglich dessen einwandfreien Betrieb.
Es ist notwendig, sie periodisch zu kontrollieren: Falls sie verschlissen oder beschädigt erscheinen, müssen sie sofort ausgewechselt werden.
Diese Arbeiten sind durch einen zugelassenen Techniker auszuführen.

ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

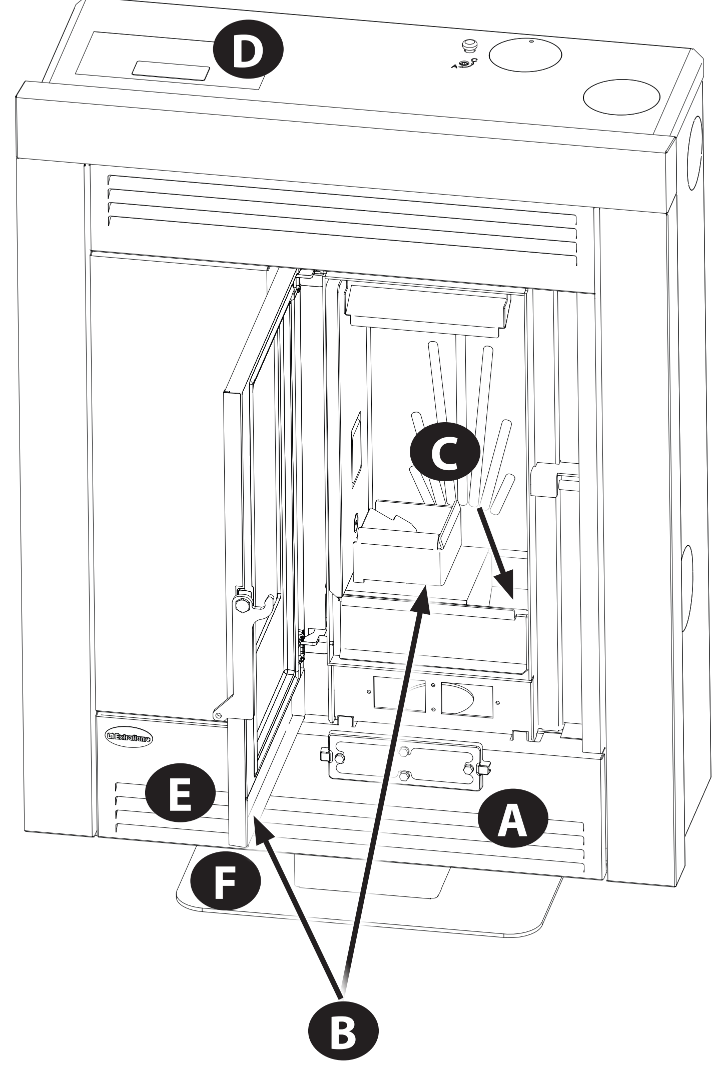
Jährlich, oder jedenfalls immer, wenn sich die Notwendigkeit ergibt, die zum Schornstein führende Rohrleitung absaugen und reinigen. Wenn waagrechte Abschnitte vorhanden sind, müssen die Rückstände entfernt werden, bevor diese den Durchgang der Rauchgase verstopfen.

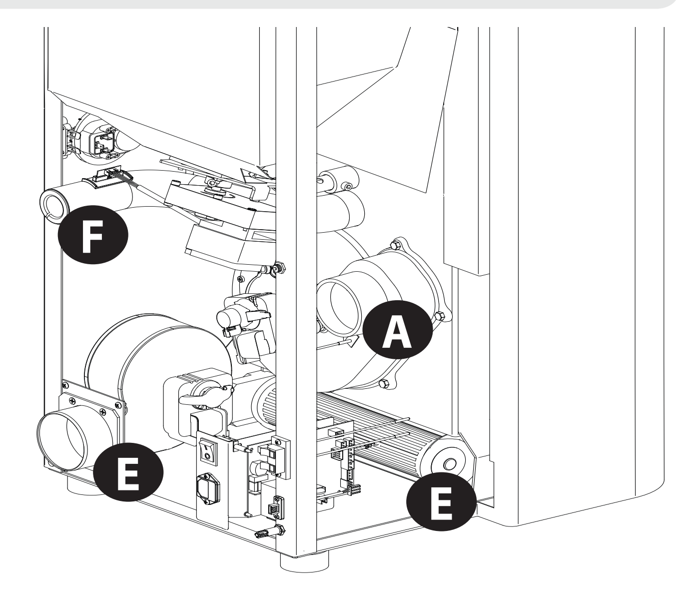


MANGELNDE SAUBERKEIT BEEINTRÄCHTIGT DIE SICHERHEIT.

WENN DAS STROMVERSORGUNGSKABEL BESCHÄDIGT IST, MUSS ES DURCH DEN KUNDENDIENST ODER EINE PERSON MIT GLEICHARTIGER BEFÄHIGUNG AUSGEWECHSELT WERDEN, UM JEDE GEFAHR ZU VERMEIDEN.

FÜR EINEN EINWANDFREIEN BETRIEB MUSS AM OFEN MINDESTENS EINMAL IM JAHR EINE ORDENTLICHE WARTUNG DURCH EINEN ZUGELASSENEN TECHNIKER VORGENOMMEN WERDEN.





A	Rauchgasmotor (Ausbau und Reinigung und Rauchgasleitung), neues Silicon an den vorgesehenen Stellen	☑
B	Dichtungen an Inspektionsöffnungen, Aschenkasten und Tür (ersetzen und wo vorgesehen Silicon auftragen)	☑
C	Brennkammer (Komplettreinigung der gesamten Kammer) und Reinigung des Rohrs der Zündkerze	☑
D	Behälter (vollständige Entleerung und Reinigung).	☑
E	Ausbau Raumluftventilator und Entfernen von Staub und Pelletresten	☑
F	Luftansaugleitung kontrollieren und gegebenenfalls Fluss-Sensor reinigen.	☑

ANZEIGEN	
DISPLAY	**GRUND**
OFF	Ofen ausgeschaltet
START	Die Startphase ist im Gang
PELLET-LADUNG	Die Pelletzufuhr während der Zündungsphase ist im Gang.
ZUENDUNG	Die Zündungsphase ist im Gang.
ANLAUF	Die Anlaufphase ist im Gang.
BETRIEB	Die Normalbetriebsphase ist im Gang.
MODULATION	Der Ofen passt seinen Betrieb durch Modulation an
REINIG. BRENNSCHALE	Die automatische Reinigung der Brennschale läuft.
ENDREINIGUNG	Wenn der Ofen ausgeschaltet wird, läuft die Endreinigung. Diese dauert etwa 10 Minuten.
STAND-BY	Ofen abgeschaltet, da Temperatur erreicht und in Erwartung der Neuzündung.
STAND BY EXT	Der Ofen ist aufgrund eines Außenthermostats ausgeschaltet und in Erwartung der Wiedereinschaltung
WARTEN ABKUEHL	Es wurde eine erneuter Zündversuch unternommen, nachdem der Ofen gerade abgeschaltet wurde. Wenn der Ofen eine Abschaltung vornimmt, ist das vollständige Ausschalten des Rauchgasmotors abzuwarten und danach die Reinigung der Brennschale vorzunehmen. Erst nach Abschluss dieser Vorgänge kann der Ofen wieder eingeschaltet werden.
WARTEN ABKUEHL - STROMAUSF.	Der Ofen kühlt wegen Stromausfall ab.
LOW	Raumthermostat auf Mindestwert eingestellt. In dieser Betriebsart arbeitet der Ofen nur auf der 1. Leistungsstufe, unabhängig von der eingestellten Leistung. Um diese Funktion zu verlassen, genügt es, die Raumtemperatur mit Taste 4 zu erhöhen und danach Taste 2 zu drücken.
HEISS	Der Sollwert der Raumtemperatur ist auf den Höchstwert eingestellt. Der Ofen arbeitet im eingestellten Betrieb, ohne zu regeln. Um diese Funktion zu verlassen, genügt es, den Sollwert der Temperatur mit Taste 4 und danach Taste 1 zu verringern.

ALARME		
DISPLAY	**ERLÄUTERUNG**	**LÖSUNG**
⚠	Zeigt das Vorliegen eines Alarms an.	Ein: Zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Aus: Zeigt an, dass keine Alarme vorliegen. Blinkend: Zeigt an, dass der Unterdrucksensor deaktiviert ist. Der Alarm kann nur zurückgestellt werden, wenn der Rauchgasmotor abgestellt ist und 15 Minuten nach der Alarmanzeige selbst vergangen sind. Dazu Taste 3 für 3 Sekunden gedrückt halten.
RAUCHABZUG DEFEKT	Störung in Verbindung mit dem Rauchausstoßmotor.	Die Wiederherstellungsverfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.
RAUCHSONDE	Störung in Verbindung mit der Rauchgassonde.	Die Wiederherstellungsverfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.
ALARM UEBERTEMP. RAUCH	Die Rauchgastemperatur hat 310°C überschritten	Pelletzufuhr kontrollieren (siehe “Einstellung der Pelletzufuhr”). Überprüfen, ob die Maschine sauber ist, den Rauchgaskanal eingeschlossen. Niemals Wäsche auf das Gerät legen. Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.
CLEAN CHECK UP	Brennkammer oder Brennschalenboden sind verschmutzt. Die Tür ist nicht richtig geschlossen. Der Aschenkasten ist nicht richtig geschlossen. Der Unterdrucksensor ist defekt. Die Rauchabzugsleitung ist verstopft. Fehlerhafte Installation	Sicherstellen, dass die Löcher des Brennschalenbodens vollständig frei sein. Sauberkeit der Rauchgasleitung und der Brennkammer überprüfen. Überprüfen, ob die Tür hermetisch schließt. Überprüfen, ob der Aschenkasten hermetisch schließt. Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.
UNTERDRUCK-ALARM	Der mechanische Unterdrucksensor hat ausgelöst.	Den Kundendienst verständigen
FEHL-ZUENDUNG	Der Pelletbehälter ist leer. Ungeeignete Einstellung der Pelletzufuhr. Fehlerhafte Installation	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind. Pelletzufuhr regulieren (siehe “Einstellung der Pelletzufuhr”). Kontrollieren, ob die im Kapitel "Zündung" beschriebenen Verfahren eingehalten werden. Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.
STROMAUSF. NO ZUEND	Stromausfall während der Zündungsphase.	Den Ofen mit Taste 1 auf OFF stellen und die im Kapitel „Zündung“ beschriebenen Verfahren wiederholen. Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.
PELLETMANGEL	In der Betriebsphase ist die Rauchgastemperatur unter die Werksparameter gesunken.	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind. Pelletzufuhr einstellen. Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.
WARTEN ABKUEHL	Versuch der Alarmfreigabe bei noch abkühlendem Ofen.	Immer wenn der Ofen einen der oben verzeichneten Alarme anzeigt, wird er automatisch abgeschaltet. Der Ofen sperrt jeden Versuch der Alarmfreigabe in dieser Phase und zeigt auf dem Display abwechselnd den Alarm und WARTEN an. Der Alarm kann nur zurückgestellt werden, wenn der Rauchgasmotor abgestellt ist und 15 Minuten nach der Alarmanzeige selbst vergangen sind. Dazu Taste 1 für 3 Sekunden gedrückt halten.
U-DRUCKSONDE DEFEKT	Bauteil nicht angeschlossen oder defekt	Kundendienst verständigen.
ALARM SCHNECKENANTRIEB	Betriebsstörung Pelletzufuhr	Kundendienst verständigen.
SCHNECKE KLEMMT	Störung Pelletzufuhrmotor	Kundendienst verständigen.

GARANTIEBEDINGUNGEN

EXTRAFLAME S.p.A., mit Sitz in der Via dell'Artigianato 12 in Montecchio Precalcino (VI) übernimmt für dieses Produkt eine Garantie für Herstellungsfehler und Materialschäden von 2 (zwei) JAHREN ab dem Kaufdatum. Die Garantie erlischt, wenn der Defekt dem Verkäufer nicht innerhalb zwei Monaten nach dessen Entdeckung angezeigt wird.

Die Haftung von EXTRAFLAME S.p.A. ist auf die Lieferung des Geräts beschränkt, das gemäß den Regeln der Technik zu installieren ist. Dabei sind die entsprechenden mit dem erworbenen Produkt gelieferten Anleitungen und Broschüren, sowie die geltenden Gesetzesvorschriften zu beachten. **Die Installation muss durch autorisiertes Personal und unter der Haftung von dessen Auftraggeber durchgeführt werden, der die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den späteren Betrieb des installierten Produkts übernimmt. Es besteht keinerlei Haftung seitens der Firma EXTRAFLAME S.p.A. im Fall einer Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen.**

WARNUNG
Es ist unerlässlich, eine Funktionsprüfung des Produkts auszuführen, bevor der entsprechende Ausbau des Mauerwerks abgeschlossen wird (Kaminhaube, Außenverkleidung, Lisenen, Wandanstriche, etc.). EXTRAFLAME S.p.A. übernimmt keinerlei Haftung für eventuelle Schäden und die daraus entstehenden Kosten zur Wiederherstellung der oben genannten Bauelemente, auch nicht, wenn diese im Anschluss an einen Austausch schlecht funktionierender Einzelteile erfolgen sollte.

DIE GARANTIE IST UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN GÜLTIG:
Die Installation und die zugehörigen Anschlüsse der Anlage müssen nach den Regeln der Technik durch zugelassenes Fachpersonal ([it.] Ministerialverordnung [D.M.] Nr. 37 vom 22.01.2008) unter voller Berücksichtigung sowohl der national als auch der regional geltenden Bestimmungen, sowie der vorliegenden Anleitung ausgeführt werden.
Die Prüfung muss von einem zugelassenen Techniker realisiert worden sein, der die gesamte Verantwortung übernimmt, überprüft zu haben, dass die Realisierung der Anlage nach den Regeln der Fachtechnik ausgeführt worden ist, von qualifiziertem Fachpersonal, unter strikter Berücksichtigung der geltenden Normen und dass die gute Funktionstüchtigkeit des installierten Produktes kontrolliert worden ist. Sind diese Bedingungen gegeben, liefert das technische Kundendienstzentrum alle Informationen für den korrekten Gebrauch und händigt die Kopie des vom Kunden unterschriebenen Garantiezertifikats aus.
Die Firma EXTRAFLAME S.p.A. versichert, dass alle ihre Produkte mit Materialien höchster Qualität und mit Verarbeitungstechniken, die deren volle Funktion gewährleisten, hergestellt werden. Wenn während des normalen Gebrauchs defekte oder schlecht funktionierende Bauteile festgestellt werden, erfolgt das Auswechseln dieser Teile kostenlos zur Abholung beim Wiederverkäufer, der den Verkauf vollzogen hat.

GELTUNGSBEREICH DER GARANTIE:
Italienisches Staatsgebiet

GÜLTIGKEIT
DIE GARANTIE WIRD UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN ALS GÜLTIG ANERKANNT:
- Der Käufer schickt innerhalb von 8 Tagen nach Kaufdatum den komplett ausgefüllten beigelegten Abschnitt ab. Das Kaufdatum muss mittels eines vom Verkäufer ausgestellten, gültigen Kaufbelegs belegt werden.
- Das Gerät wurde gemäß den dazu geltenden Bestimmungen und den in der mitgelieferten Anleitung enthaltenen Vorschriften durch qualifiziertes Fachpersonal installiert.
- Das Gerät muss wie in der Bedienungsanleitung, die mit allen Produkten mitgeliefert wird, beschrieben verwendet werden.
- Das Garantiezertifikat muss vom Kunden ausgefüllt und unterschrieben sowie vom Händler bestätigt werden.
- Das Dokument, das die Garantie bescheinigt, muss ausgefüllt und zusammen mit dem Kaufbeleg dem Verkäufer übergeben und pflichtgemäß aufbewahrt und dem Personal des Technischen Kundendienstes von Extraflame S.p.A. bei einem Eingriff vorgelegt werden.

IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN WIRD DIE GARANTIE NICHT ANERKANNT
- Die oben beschriebenen Garantiebedingungen wurden nicht eingehalten.
- Der Einbau ist nicht entsprechend den einschlägig geltenden Bestimmungen und den Vorgaben des mit dem Gerät gelieferten Betriebs- und Wartungshandbuchs/-broschüre erfolgt.
- Nachlässigkeit des Kunden im Sinne falscher oder unterlassener Wartung des Produkts
- Die vorhandenen Elektro- und Wasserversorgungsanlagen entsprechen nicht den geltenden Bestimmungen.
- Schäden infolge Witterungsfaktoren, chemischer und elektrochemischer Einwirkungen, unsachgemäßer Verwendung des Produkts, Änderungen und Manipulationen des Produkts, Unwirksamkeit oder Unangemessenheit des Schornsteins bzw. anderer Ursachen, die nicht auf die Herstellung des Produkts zurückzuführen sind.
- Verbrennung von Stoffen, die in Art und Menge nicht den Angaben im mitgelieferten Handbuch/Broschüre entsprechen
- Bei allen Transportschäden. Es wird daher empfohlen, die Ware beim Empfang sorgfältig zu prüfen und den Händler sofort

über Schäden zu informieren sowie einen Vermerk auf dem Transportdokument und der beim Spediteur verbleibenden Kopie dieses Dokumentes anzubringen.

- EXTRAFLAME S.p.A. haftet nicht für Schäden, die direkt oder indirekt an Personen, Sachen oder Haustieren infolge der Nichtbeachtung der im mitgelieferten Handbuch/Broschüre enthaltenen Vorgaben entstanden sind.

INSBESONDERE SIND DIE EINEM NORMALEN VERSCHLEISS UNTERLIEGENDEN TEILE VON DER GARANTIE AUSGENOMMEN:

Dazu gehören:

- Die Dichtungen, alle Keramik- und Hartglasscheiben, Verkleidungen und gusseiserne Gitter oder Ironker, die lackierten, verchromten oder vergoldeten Teile, die Majolika und die Stromkabel.
- Farbveränderungen, Risse und kleine Größenunterschiede der Teile aus Majolika stellen keinen Grund zur Beanstandung dar, weil sie natürliche Eigenschaften des Produktes selbst sind.
- Teile aus feuerfestem Material
- Mauerwerksarbeiten
- Anlagenbauteile für die Trinkwassererwärmung, die nicht von EXTRAFLAME S.p.A. geliefert wurden (nur bei Produkten mit Wassererwärmung).
- Der Wärmetauscher ist von der Garantie ausgeschlossen, wenn kein geeigneter Kondensatschutzkreislauf realisiert wird, der eine Rücklauftemperatur des Geräts von mindestens 55 °C garantiert (nur Produkte mit Wassererwärmung).

WEITERE KLAUSELN:

Ausgenommen von der Garantie sind ggf. Arbeiten zur Kalibrierung und Einstellung des Produkts entsprechend der Brennstoff- oder Installationsart.
Werden Bauteile ausgewechselt, verlängert sich die Garantie nicht.
Für den Zeitraum des Geräteausfalls wird kein Schadensersatz gewährt.
Diese Garantie ist nur für den Käufer gültig und ist nicht übertragbar.

EMPFOHLENE ABNAHMEPRÜFUNG (KOSTENPFLICHTIG):

EXTRAFLAME S.p.A. empfiehlt, die Funktionsprüfung des Produkts von einem zugelassenen technischen Kundendienst ausführen zu lassen, der alle Informationen zum richtigen Gebrauch liefern wird.

GARANTIELEISTUNGEN

Die Anforderung einer Garantieleistung ist an den Händler oder den Kundendienst zu richten.
Der Eingriff während der Garantiezeit sieht die Reparatur des Geräts vor, ohne jegliche Belastung wie von den geltenden Gesetzesvorschriften vorgesehen ist.

HAFTUNG

EXTRAFLAME S.p.A. gewährt keinen Schadensersatz für direkte oder indirekte Schäden, die vom Gerät verursacht werden oder von ihm abhängen.

GERICHTSSTAND

Für sämtliche Rechtsstreitigkeiten gilt der Gerichtsstand Vicenza.







EXTRAFLAME S.p.A. Via Dell'Artigianato, 12 36030 - MONTECCHIO PRECALCINO (VI) - ITALY

+39.0445.865911 - +39.0445.865912 - info@extraflame.it - www.lanordica-extraflame.com

Extraflame behält sich vor, die im vorliegenden Heft wiedergegebenen Eigenschaften und Daten zu jedem beliebigen Zeitpunkt und ohne Vorankündigung zu ändern, um seine Produkte zu verbessern. Diese Anleitung kann daher nicht als Vertrag Dritten gegenüber angesehen werden.

Dieses Dokument steht Ihnen unter folgender Adresse zur Verfügung: *www.extraflame.it/support*